

Wojciech STAREGA

Katalog der Weberknechte (*Opiliones*) der Sowjet-Union

Die Weberknechte der Sowjet-Union wurden bis den letzten Jahren nur sehr wenig geforscht. Die bisher einzige zusammenfassende — aber nur als eine Liste — Arbeit REDIKORZEVS (1936) bringt zwar 73 Namen, die aber nur 46 Arten entsprechen. Seit dieser Zeit wurden aber viele neue Angaben angehäuft, nicht nur als Ergebnis wissenschaftlicher Tätigkeit der sowjetischen (CHARITONOV, GRICENKO, LJOVUSCHKIN, MCHIEDZE, TUMŠS) und ausländischen Arachnologen (KRATOCHVÍL, ROEWER, ŠILHAVÝ, STAREGA), sondern auch infolge von Änderungen der Staatsgrenzen nach dem zweiten Weltkriege. Die Anzahl der aus dem ungeheuren Territorium des Staates bekannten Weberknecht-Arten stieg gegenwärtig auf 110 (einschließlich etwa Dutzend Arten, deren Beschreibungen sich noch im Druck befinden). Da fast jede Arbeit Beschreibungen neuer Formen bringt, kann man vermuten, daß die Liste der Weberknecht-Fauna der Sowjet-Union weit nicht vollständig sei, umsomehr daß noch viele große Gebiete existieren, wovon keine Angaben vorliegen. Das betrifft vor allem Sibirien, das außer den kleinen Fragmenten im Süden (Umgebung des Baikalsees, Primorskij Kraj) fast nicht erforscht bleibt; die zerstreuten Angaben aus dem Ural, Jenissei-Gebiet und Kamtschatka können dieses Bild nicht ändern — z. B. aus dem weiten Gebiet Jakutiens und des Bezirkes Magadan, die insgesamt eine Fläche von 4,3 Mill. qkm haben (also mehr als eine Hälfte Europas!), kennen wir keinen einzigen Fundort keiner einzigen Art — sollen die Weberknechte dort also nicht leben? Aber auch in den anderen Teilen des Staates, ja sogar in seinem europäischen Teil, der als relativ gut erforscht angesehen werden könnte, kann man Gegenden finden, z. B. im Südosten, zwischen Rostov, Astrachan' und Saratov oder im Nordosten, zwischen Jaroslavl', Perm' und Archangel'sk — jede von Größe eines durchschnittlichen

europäischen Staates, die als vollständig „weiße Flecken“ gelten. Eine Hoffnung kann man in der Tätigkeit der letztens intensiv zu arbeiten beginnenden jungen sowjetischen Arachnologen sehen, die in der ersten Reihe die Fauna Zentral-Asiens (N. I. GRICENKO) und der Waldzone des europäischen Teiles der Sowjet-Union (B. P. CHEVRIZOV) zu erforschen beabsichtigen. Um ihnen und allen anderen Forschern die künftige Arbeit zu erleichtern, entschied ich mich den vorliegenden Katalog zu verfassen.

Als Quelle der Angaben wurde nicht nur die Literatur ausgenutzt, sondern auch das bisher nicht veröffentlichte Weberknecht-Material des Institutes für Zoologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften (Warszawa) und – bedauerlicherweise nur ein kleiner Teil, den ich während eines zweiwöchigen Aufenthaltes zu bestimmen vermochte – des Zoologischen Institutes der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (ZIN, Leningrad) berücksichtigt. Kleine Ausbeute erhielt ich auch von Herrn D. A. KRIVOLUCKIJ (Moskva), wofür ich ihm meinen herzlichen Dank aussprechen möchte. Mein Dank gilt auch für die Mitarbeiterinnen des ZIN-Leningrad, Frauen M. N. KANDYBINA und L. A. ŽIL'COVA für ihre Hilfe während meiner Arbeit in Leningrad; für dasselbe möchte ich mich auch bei Herrn B. P. CHEVRIZOV bedanken, der mich außerdem auf einer Exkursion nach Lomonosov begleitete.

Die administrative Teilung der Sowjet-Union, die für die Ausländer relativ kompliziert erscheint, brachte auch mir einige Schwierigkeiten. Als Grundlage für eine nähere Lokalisierung der kleinen Ortschaften nahm ich Bezirk (область) oder eine entsprechende territoriale Einheit (Kraj, autonome Republik) – im Rahmen der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjet-Republik (RSFSR), Ukraine, Belorußlands, Usbekistans und Kasachstans. Im Fall der kleineren Republiken wie Estland, Lettland, Armenien, Aserbaidshan, Tadshikistan, Kirgisien und Turkmenien wurden keine untergeordneten Einheiten benutzt, eine Ausnahme bildet hier Grusien, wo Abchasien und Adsharien – zwei autonome Republiken als „selbständige“ Gebiete auftreten. Die Fundstellen wurden in einer Reihenfolge vom Westen nach Osten und vom Norden nach Süden angegeben. Die Namen der Lokalitäten wurden in Estland, Lettland, Litauen und Karelän – also Republiken die lateinische Alphabet gebrauchen – in originaler Schreibweise angeführt, in allen anderen Teilen der Sowjet-Union in einer Transliteration (nach den ISO-Regeln) der russischen Version des Namens wiedergegeben. In Fällen der kleinen Ortschaften, die ich nicht lokalisieren konnte, gebe ich ihren Namen im alten (meist polnischen) Wortlaut wieder. Bei Gelegenheit möchte ich Herrn Dr. I. M. KERZHNER (ZIN), der mir beim Auffinden vieler kleinen Lokalitäten, besonders in Transkaukasien, seine glänzende Kenntnis dieses Gebiets zur Verfügung stellte, meinen aufrichtigen Dank ausdrücken.

Nächstunten gebe ich die gebrauchte Transliteration, aber nur jener Buchstaben, die Zweifel hervorrufen könnten: b = v, e = e, ж = ž, з = z, й = j, x = ch, ч = č, ш = š, щ = šč, ы = y, э = è, ю = ju, я = ja, ъ = ', ѣ = '.

Fam. *Sironidae*

Gen. *Siro* LATREILLE, 1796

1. *Siro* sp. n.

„Schwarzmeerküste des Kaukasus“ (LANGE 1969).

Eine bisher sicher noch nicht beschriebene Art, bekannt nur als juveniles Exemplar (LANGE 1969, t. 4, f. 2).

Fam. **Erebomastridae**Gen. **Holoscotolemon** ROEWER, 19152. **Holoscotolemon jaqueti** (CORTI, 1905).

Metascotolemon granulatus: KRATOCHVÍL 1934, 1935.

Brigestus granulatus: ŠILHAVÝ 1956, ČIRDEI 1960.

Ukraine: Umgebung von Rachov — Bez. Užgorod (KRATOCHVÍL 1934, 1935, ŠILHAVÝ 1956), Vižnica — Bez. Černovcy (ČIRDEI 1960).

Eine südkarpatische Art, hier wahrscheinlich ihre nördliche Verbreitungsgrenze erreichend.

Fam. **Trogulidae**Gen. **Platybessobius** ROEWER, 19403. **Platybessobius caucasicus** ŠILHAVÝ, 1966.

Calathocratus africanus: ROEWER 1923 (part.), REDIKORZEV 1936, STAREGA 1966, nec LUCAS, 1846.

Aserbaidshan: Lenkoran' (ROEWER 1923, REDIKORZEV 1936). Grusien: Gelati bei Kutaisi (STAREGA 1966). RSFSR, Krasnodarskij Kraj: Michajlov (loc. typ.), Azovskaja, Cilipsinsk, Disanchot, Gorjačij Ključ (ŠILHAVÝ 1966b), Soči (STAREGA 1966).

Außer von diesen Fundorten ist die Art noch aus Griechenland und der Türkei bekannt (GRUBER 1969).

Gen. **Trogulus** LATREILLE, 18024. **Trogulus nepaeformis** (SCOPOLI, 1763).

Trogulus nepaeformis LATR. [sic!]: BELKE 1853, LUK'JANOV 1897.

Ukraine: Jaremča und Kolomyja — Bez. Ivano-Frankovsk, Zaleščiki — Bez. Ternopol' (W. STAREGA*), Vižnica und Beregomot — Bez. Černovcy (ČIRDEI 1960), Kameneć-Podol'skij — Bez. Chmel'nickij (BELKE 1853), Kiev (LUK'JANOV 1897). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Eine weit verbreitete, südeuropäische Art.

5. **Trogulus rossicus** ŠILHAVÝ, 1968.

Trogulus aquaticus: ROEWER 1923 (part.), 1950 (part.), REDIKORZEV 1936, ŠILHAVÝ 1966b, nec SIMON, 1879.

Trogulus nepaeformis: STAREGA 1966, nec SCOPOLI, 1763.

RSFSR, Krasnodarskij Kraj: Gorjačij Ključ (loc. typ.), Chelinskoe, Nekaj bei Novorossijsk (ŠILHAVÝ 1966b, 1968a), Aše bei Tuapse (W. STAREGA*), Soči (STAREGA 1966), „Darjal'skoje“ (ROEWER 1923, REDIKORZEV 1936), „Nordwest-kaukasus“ (ROEWER 1950).

Bisher nur von den angeführten Fundorten bekannt.

6. *Trogulus tricarinatus* (LINNAEUS, 1758).

Lettland: Kēmeri, Lielvārde (TUMŠS 1963). Ukraine: Borislav — Bez. L'vov, Tekučė — Bez. Ivano-Frankovsk, Ternopol' und Zaleščiki — Bez. Ternopol' (W. STAREGA*), Storožinec und Černovey — Bez. Černovey (CİRDEI 1960).

In Europa weit verbreitet, eingeschleppt auch in den Vereinigten Staaten Amerikas. Die lettländischen und ukrainischen Fundorte liegen wohl an der östlichen Arealgrenze.

Fam. *Dicranolasmatidae*Gen. *Dicranolasma* SØRENSEN, 18737. *Dicranolasma giljarovi* ŠILHAVÝ, 1966.

Dicranolasma hoberlandti? : STAREGA 1966, nec ŠILHAVÝ, 1955.

RSFSR, Krasnodarskij Kraj: Krasnaja Poljana (loc. typ.), Soči (ŠILHAVÝ 1966b). Adsharien: Zelenyj Mys bei Batumi (STAREGA 1966).

Bekannt außerdem nur aus Bulgarien (STAREGA 1976b).

Fam. *Nemastomatidae*Gen. *Carinostoma* KRATOCHVÍL, 19588. *Carinostoma elegans* (SØRENSEN, 1894).

Nemastoma elegans: ROEWER 1914, 1919, 1923, KOLOSVÁRY 1929, KRATOCHVÍL 1935, ŠILHAVÝ 1939, 1956, CİRDEI 1960.

Nemastoma elagans [sic!]: KRATOCHVÍL 1934.

Ukraine: Mukačevo — Bez. Užgorod (ROEWER 1914, 1919, 1923, KOLOSVÁRY 1929, KRATOCHVÍL 1934, 1935, ŠILHAVÝ 1939, 1956), Vižnica — Bez. Černovey (CİRDEI 1960).

Bekannt aus Ungarn, Rumänien und Bulgarien, in der UdSSR wohl die nördliche Arealgrenze erreichend.

Gen. *Centetostoma* KRATOCHVÍL, 19589. *Centetostoma?* *pamiricum* STAREGA, 1979.

Tadshikistan: Tal d. Fl. Vanč im West-Pamir (loc. typ. — STAREGA 1979).

Bekannt nur als ein einziges Weibchen — höchstwahrscheinlich Vertreter einer neuen Gattung, in *Centetostoma* provisorisch eingereiht.

Gen. *Giljarovia* KRATOCHVÍL, 195810. *Giljarovia rossica* KRATOCHVÍL, 1959.

RSFSR, Krasnodarskij Kraj: Bergrücken Kotch bei Gorjačij Ključ (loc. typ. — KRATOCHVÍL 1959, ŠILHAVÝ 1966a).

Bisher nur ein einziges Männchen gefunden.

Gen. *Histicostoma* KRATOCHVÍL, 1958

11. *Histicostoma caucasicum* (REDIKORZEV, 1936).

Nemastoma caucasicum REDIKORZEV, 1936.

Nemastoma caucasicum: ROEWER 1951, MCHIEDZE 1964.

Abchasien: Kvemo-Ažara und Lata bei Tkvarčeli (REDIKORZEV 1936, ROEWER 1951, MCHIEDZE 1964). Grusien: Mecheta bei Tbilisi (STARĚGA 1966). Adsharien: Zelenyj Mys bei Batumi (STARĚGA 1966).

— Nur von diesen Fundorten bekannt.

Gen. *Malekia* KRATOCHVÍL, 1958

12. *Malekia redikorzevi* (CHARITONOV, 1946).

Nemastoma redikorzevi CHARITONOV, 1946.

Nemastoma redikorzevi: CHARITONOV 1947, BIRŠTEJN 1950, MCHIEDZE 1964.

Grusien: Höhlen Sataplia bei Kutaisi (loc. typ. — CHARITONOV 1946, 1947, BIRŠTEJN 1950, LJOVUSCHKIN und STAROBOGATOV 1963, MCHIEDZE 1964, LJOVUSCHKIN 1972).

Bekannt nur aus zwei nahe liegenden Höhlen (troglophil).

13. *Malekia stridula* KRATOCHVÍL, 1959.

RSFSR, Krasnodarskij Kraj: Krasnaja Poljana (loc. typ. — KRATOCHVÍL 1959).

Nur vom Locus typicus und nur im weiblichen Geschlecht bekannt.

Gen. *Mitostoma* ROEWER, 1951

14. *Mitostoma chrysomelas* (HERMANN, 1804).

Nemastoma chrysomelas: LE ROI 1914, ROȘCA 1930, CÂRDEIU 1942.

Nemastoma spinosum: BARTOŠ 1939a.

Lettland: Sauka (TUMŠS 1963). RSFSR: Bez. Kaliningrad (LE ROI 1914). Belorußland: Svitjaz' bei Novogrudok — Bez. Grodno (W. STARĚGA*). Ukraine: L'vov (W. STARĚGA*), Bez. Užgorod (BARTOŠ 1939a), Bez. Černovec (ROȘCA 1930, CÂRDEIU 1942).

Die Art bewohnt fast ganz Europa — die Fundorte in der Sowjet-Union bilden wohl ihre östliche Arealgrenze.

15. *Mitostoma gracile* (REDIKORZEV, 1936).

Nemastoma gracile REDIKORZEV, 1936.

Nemastoma gracile: MCHIEDZE 1964.

RSFSR, Krasnodarskij Kraj: Soči (REDIKORZEV 1936, ROEWER 1951). Abchasien: Gagra (REDIKORZEV 1936, MCHIEDZE 1964). Grusien: Mcheta bei Tbilisi (STAREGA 1966).

Eine pontische Art, außer vom Kaukasus noch aus Bulgarien und Griechenland bekannt. Als Locus typicus wurde Soči gewählt (STAREGA 1976b).

Gen. *Nemaspela* ŠILHAVÝ, 196616. *Nemaspela abchastica* (LJOVUSCHKIN et STAROBOGATOV, 1963).

Burešiolla abchastica LJOVUSCHKIN et STAROBOGATOV, 1963.

Abchasien: Nižnaja Šakuranskaja peščera (Höhle) bei Suchumi (loc. typ. — LJOVUSCHKIN und STAROBOGATOV 1963, LJOVUSCHKIN 1972).

Nur vom Locus typicus gemeldet.

17. *Nemaspela birsteini* LJOVUSCHKIN, 1972.

Abchasien: Höhlen Tarkiladze bei Gudauta (loc. typ.) und Verchnjaja Èšerskaja bei Suchumi (LJOVUSCHKIN 1972).

Bekannt nur von diesen zwei Höhlen.

18. *Nemaspela caeca* (GRESE, 1911).

Nemastoma caecum GRESE, 1911a.

Nemastoma caecum: ROEWER 1914, 1919, 1923, 1951, REDIKORZEV 1936.

Burešiolla caecum: LJOVUSCHKIN und STAROBOGATOV 1963 (part.).

Nemaspela caeca [sic!]: ŠILHAVÝ 1966a.

Ukraine: Höhle Skel'skaja peščera auf der Krim (loc. typ. — GRESE 1911a, ROEWER 1914, 1919, 1923, 1951, REDIKORZEV 1936, LJOVUSCHKIN und STAROBOGATOV 1963, LJOVUSCHKIN 1972).

Bisher nur vom Locus typicus bekannt.

19. *Nemaspela sokolovi* (LJOVUSCHKIN et STAROBOGATOV, 1963).

Burešiolla sp.: BIRŠTEJN und LJOVUSCHKIN 1960.

Burešiolla sokolovi LJOVUSCHKIN et STAROBOGATOV, 1963.

RSFSR, Krasnodarskij Kraj: Höhlen Voronevskaja peščera (loc. typ.) und Dolgaja peščera (BIRŠTEJN und LJOVUSCHKIN 1960, LJOVUSCHKIN und STAROBOGATOV 1963, LJOVUSCHKIN 1972).

Bisher bekannt nur von den zitierten westkaukasischen Höhlen.

20. *Nemaspela taurica* (LEBEDINSKY, 1914).

Phalangodes taurica LEBEDINSKY, 1914.

Nemastoma tauricum: ROEWER 1951.

Burešiolla caecum: LJOVUSCHKIN und STAROBOGATOV 1963 (part.), nec GRESE, 1911.

Ukraine: Höhle Ajutišik auf der Krim (loc. typ. — LEBEDINSKY 1914, ROEWER 1951, LJOVUSCHKIN und STAROBOGATOV 1963, LJOVUSCHKIN 1972).

Bisher nur aus einer Höhle als juvenile Exemplare bekannt; nach LJOVUSCHKIN (1972) eher eine selbständige Art als identisch mit *N. caeca*.

Gen. *Nemastoma* C. L. KOCH, 1836

21. *Nemastoma lugubre* (O. F. MÜLLER, 1776).

Nemastoma bimaculatum: GRUBE 1859, nec FABRICIUS, 1775.

Nemastoma lugubre bimaculatum: MORIN 1934, REDIKORZEV 1936, ROEWER 1951 (part.), CİRDEI 1960, nec FABRICIUS, 1775.

Nemastoma lugubre bimaculatum var. *striatum* MORIN, 1934.

Nemastoma lugubre bimaculatum var. *striatum*: REDIKORZEV 1936.

Nemastoma lugubre unicolor: BARTOŠ 1939a, 1949, nec ROEWER, 1914.

Nemastoma lugubre-bimaculatum: HEINÄJOKI 1944.

Nemastoma lugubre striatum: ROEWER 1951.

Nemastoma triste: CİRDEI 1960, nec C. L. KOCH, 1835.

Estland: Umgebung von Tartu (GRUBE 1859), Tallin (W. STAREGA*). Lettland — viele Fundorte (TUMŠS 1963). Belorußland: Umgebung von Novogrudok — Bez. Grodno (W. STAREGA*). RSFSR: Bez. Kaliningrad (LE ROI 1914, SCHENKEL-HAAS 1928), Bez. Leningrad (HEINÄJOKI 1944, ROEWER 1951, W. STAREGA*), Schodnja (GRESE 1911b) und Prioksko-Terrasnyj NSG (W. STAREGA*) — Bez. Moskva. Ukraine: Bez. Užgorod (BARTOŠ 1939a, 1949), Snjatyu — Bez. Ivano-Frankovsk, Zalesčiki — Bez. Ternopol' (W. STAREGA*), Umgebung von Storožinec — Bez. Černovcy (CİRDEI 1960), Djakovcy — Bez. Vinnica (MORIN 1934, REDIKORZEV 1936, ROEWER 1951). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936, GRUBER und MARTENS 1968).

Häufige mittel- und osteuropäische Art, in der Sowjet-Union ihre östliche Verbreitungsgrenze erreichend.

22. „*Nemastoma*“ *funebre* REDIKORZEV, 1936.

Nemastoma brunneum REDIKORZEV, 1936, syn. n.

RSFSR, Krasnodarskij Kraj: Soči (STAREGA 1966). Abchasien: Gagra, Kvemo-Ažara bei Tkvarčeli (loc. typ. — REDIKORZEV 1936, ROEWER 1951, MOHEIDZE 1964), Tal d. Fl. „Čamky“ bei Suchumi (ROEWER 1951).

Die Typen von sowohl *Nemastoma brunneum* REDIK. (2 ♂♂, 2 ♀♀ — Nr. 128, Gagra) als auch *Nemastoma funebre* REDIK. (1 ♂ — Nr. 129, „Ažary“) wurden von mir in der Sammlung des ZIN-Leningrad untersucht und ihre gegenseitige Identität wurde festgestellt. Als erster Revident (im Sinne der Intern. Regeln für Zool. Nomenklatur) wähle ich hiermit den Namen „*funebre*“. Die generische Stellung der Art bleibt zur Zeit unklar, sie gehört aber sicher

nicht zu *Nemastoma* und soll eher in eine besondere Gattung abgetrennt werden. Die Art bewohnt wohl den ganzen westlichen Teil des Vorgebirges des Großen Kaukasus.

23. „*Nemastoma*” *tenebricosum* REDIKORZEV, 1936.

Abchasien: Zemo-Cebelda bei Suchumi (loc. typ. — REDIKORZEV 1936, ROEWER 1951, MCHIEDZE 1964).

Der Locus typicus ist bisher der einzige Fundort dieser Art. Die generische Stellung bleibt unsicher bis neues Material vorliegt — der Holotypus (Coll. ZIN Nr. 127) ist schwer beschädigt (u. a. ohne Penis!) und ermöglicht keine Entscheidung — jedenfalls handelt es sich hier um keine *Nemastoma*-Art.

Gen. *Paranemastoma* REDIKORZEV, 1936

Subgen. *Paranemastoma* s. str.

24. *Paranemastoma* (*Paranemastoma*) *charitonovi* (MCHIEDZE, 1952), comb. n.

Nemastoma charitonovi MCHIEDZE, 1952a.

Nemastoma charitonovi: MCHIEDZE 1959, 1964.

Adsharien: Učcho bei Chulo (loc. typ. — MCHIEDZE 1952a, 1959, 1964), Zelenyj Mys bei Batumi (MCHIEDZE 1964).

Bekannt nur von zwei genannten Fundstellen. MCHIEDZE (1952a) nennt zwar Chulo als Locus typicus, korrigiert aber später (1959) diese Angabe.

25. *Paranemastoma* (*Paranemastoma*) *filipes* (ROEWER, 1919), comb. n.

Nemastoma quadripunctatum var. *filipes* ROEWER, 1919.

Nemastoma filipes: ROEWER 1923, 1951, REDIKORZEV 1936.

Aserbaidshan: Lenkoran' (loc. typ. — ROEWER 1919, 1923, 1951, REDIKORZEV 1936), Alekseevka, Ljulja-keran, Sandžarady im Talyš-Gebirge (REDIKORZEV 1936). Abchasien: Kvemo-Ažara bei Tkvarčeli (ROEWER 1951) — unsicher!

Sicher bekannt nur vom Talyš-Gebirge; Fundort in Grusien aus zoogeographischen Gründen zweifelhaft.

26. *Paranemastoma* (*Paranemastoma*) *kalischevskyi* (ROEWER, 1951), comb. n.

Nemastoma kalischevskyi ROEWER, 1951.

Nemastoma kalischevskyi: LJOVUSCHKIN 1966, 1972, STAREGA 1966.

Abchasien: Kvemo-Ažara und Lata bei Tkvarčeli (ROEWER 1951), Novyj Afon bei Suchumi (STAREGA 1966), Höhle Čamchona bei Gagra (LJOVUSCHKIN 1966, 1972). Grusien: Kortaneti bei Boržomi (STAREGA 1966). Adsharien: Zelenyj Mys bei Batumi (STAREGA 1966).

Bewohnt wohl den ganzen westlichen Teil Transkaukasiens.

27. *Paranemastoma (Paranemastoma) kochi* (NOWICKI, 1870).

Nemastoma quadripunctatum kochi: KRATOCHVÍL 1934.

Nemastoma Kochii: BARTOŠ 1939a.

Nemastoma Kochi: KRATOCHVÍL 1939.

Nemastoma quadripunctatum Kochii: SZALAY 1949.

Ukraine: Bez. Užgorod (KRATOCHVÍL 1934, 1939, BARTOŠ 1939a, SZALAY 1949).

Häufige westkarpatische Art; die ukrainischen Fundstellen liegen wohl an der nordöstlichen Arealgrenze.

28. *Paranemastoma (Paranemastoma) roeweri* nom. n.

Nemastoma redikorzevi ROEWER, 1951, non CHARITONOV, 1946.

Ukraine: „Krim“ (ROEWER 1951).

Da der bisherige Name der Art präokkupiert ist, führe ich den neuen Namen ein — es existiert zwar ein *Nemastoma roeweri* KRAUS, 1961 (Spanien, Portugal), hat aber mit der besprochenen Art nichts gemeinsames und gehört sicher einer anderen Gattung an.

29. *Paranemastoma (Paranemastoma) sillii* (HERMAN, 1871).

Nemastoma Sillii: BARTOŠ 1939a, KRATOCHVÍL 1939.

Nemastoma lineatum: KRATOCHVÍL 1939, ŠILHAVÝ 1956.

Nemastoma politum ROEWER, 1951, syn. n.

Nemastoma mohilevum ROEWER, 1951, syn. n.

Crosbycus cavernae ROEWER, 1951, syn. n.

Nemastoma sillii: ŠILHAVÝ 1956.

?*Nemastoma nervosum*: CİRDEI 1960, nec ROEWER, 1923.

Nemastoma quadripunctatum weneri: CİRDEI 1960, nec KULCZYŃSKI, 1903.

Nemastoma quadripunctatum lineatum: CİRDEI 1960.

Nemastoma quadripunctatum sillii [sic!]: CİRDEI 1960.

Nemastoma gigas: CİRDEI 1960.

Ukraine: Bez. Užgorod (BARTOŠ 1939a, KRATOCHVÍL 1939, ŠILHAVÝ 1956), Bez. Černovec (ROEWER 1951, CİRDEI 1960), Dnestr-Tal bei Mogilev-Podol'skij — Bez. Vinnica (ROEWER 1951).

Häufige ost- und südkarpatische Art, mit *P. kochi* vikarierend. Aus geographischen Gründen und anhand der Originalbeschreibungen sind die drei ROEWERSCHEN Namen auf die behandelte Art zu beziehen.

30. *Paranemastoma (Paranemastoma) suchunium* (ROEWER, 1951), comb. n.

Nemastoma suchunium ROEWER, 1951.

Abchasien: Lata bei Tkvarčeli (loc. typ. — ROEWER 1951).

Bisher bekannt nur ein einziges Männchen.

31. *Paranemastoma* (*Paranemastoma*) *supersum* (ROEWER, 1951).

Paranemastoma superbum REDIKORZEV, 1936, non L. KOCH, 1869.

Nemastoma supersum ROEWER, 1951 (nom. n.).

Nemastoma superbum: MCHIEDZE 1959, 1964.

Nemastoma superbum subsp. *bacuriana* MCHIEDZE, 1959.

Nemastoma superbum subsp. *bacuriana*: MCHIEDZE 1964.

Nemastoma supersum: STARĘGA 1966.

Adsharien: Zelenyj Mys bei Batumi (loc. typ. — REDIKORZEV 1936, ROEWER 1951, MCHIEDZE 1964, STARĘGA 1966). Grusien: Bakuriani bei Boržomi, Lančhuti, Šuchuti bei Lančhuti (MCHIEDZE 1959, 1964), Manischevi (MCHIEDZE 1964).

Die Art bewohnt wohl den ganzen Kleinen Kaukasus, und wenigstens seinen nordwestlichen, grusinischen Teil.

32. *Paranemastoma* (*Paranemastoma*) *umbo* (ROEWER, 1951), comb. n.

Nemastoma umbo ROEWER, 1951.

Abchasien: Lata bei Tkvarčeli (loc. typ. — ROEWER 1951).

Bisher nur ein einziges Männchen bekannt.

Fam. *Sabaconidae*Gen. *Sabacon* SIMON, 187933. *Sabacon crassipalpis* (L. KOCH, 1879).

Nemastoma crassipalpis L. KOCH, 1879a.

Sabacon crassipalpe: ROEWER 1923, REDIKORZEV 1936.

RSFSR, Krasnojarskij Kraj: Podkamennaja Tunguska (61°15'N) und Nižneimbatskoe (63°50'N) am Jenissei (L. KOCH 1879a, ROEWER 1914, 1923, REDIKORZEV 1936).

Außer von Sibirien ist die Art aus vielen Fundorten im ganzen Nordamerika bekannt.

Der Gattungsname ist Maskulinum und nicht Neutrum — vergl. SIMON 1879: 266 (*Sabacon paradoxus* nicht *paradoxum!*).

Fam. *Ischyropsalididae*Gen. *Ischyropsalis* C. L. KOCH, 183934. *Ischyropsalis manicata* L. KOCH, 1869.

Ischyropsalis dacica: KOLOSVÁRY 1929, BARTOŠ 1939a, 1939b, ŠILHAVÝ 1956.

Ischyropsalis helwigii [sic!]: KRATOCHVÍL 1934, ŠILHAVÝ 1956 (part.), nec PANZER, 1794.

Ukraine: Bez. Užgorod (KOLOSVÁRY 1929, KRATOCHVÍL 1934, BARTOŠ 1939a, b, ŠILHAVÝ 1956, MARTENS 1969a).

Eine karpatische Art, die wohl den ganzen ukrainischen Teil dieser Gebirgskette bewohnt.

Gen. *Taracus* SIMON, 187935. *Taracus birsteini* LJOVUSCHKIN, 1971.

RSFSR, Primorskij Kraj: Höhle Belyj Dvorec in der Gegend von Sučan (loc. typ. — LJOVUSCHKIN 1971).

Bisher nur aus dem Locus typicus bekannt.

Fam. *Gagrellidae*Gen. *Dilophiocara* REDIKORZEV, 193136. *Dilophiocara bactriana* REDIKORZEV, 1931.

Usbekistan: Tšaš im Gissar-Gebirge — Bez. Termez (loc. typ. — REDIKORZEV 1931, 1936, ROEWER 1956, ŠILHAVÝ 1968b). Tadshikistan: Schlucht Kondara im Gissar-Gebirge (CHARITONOV 1951, STAREGA 1979), viele Lokalitäten im Darvazskij, Gissarskij, Turkestanskij und Zeravšanskij chrebet (Berg Rücken) sowie im West- und Ost-Pamir (STAREGA 1979). Kirgisien: Bergrücken Alajskij und Kičik-Alaj (STAREGA 1979).

Häufig in Gebirgen des Pamiro-Alaj-Systems Zentralasiens, kommt von etwa 1600 bis 3400 m ü. d. M. vor.

Gen. *Leiobunum* C. L. KOCH, 183937. *Leiobunum blackwalli* MEADE, 1861.

RSFSR, Bez. Kaliningrad: Kaliningrad, Umgebung von Dobovol'sk (LE ROI 1914).

Eine west- und mitteleuropäische Art, hier ihre östliche Arealgrenze erreichend.

38. *Leiobunum rotundum* (LATREILLE, 1798).

Phalangium rotundum: BELKE 1853.

Leiobunum hemisphaericum: GRUBE 1859.

Leiobunum rotundum: ROŠCA 1930, REDIKORZEV 1936, TUMŠS 1963.

Estland: Umgebung von Tartu (GRUBE 1859). Lettland: Siguldas (GRUBE 1859, TUMŠS 1963). RSFSR, Bez. Kaliningrad: Kaliningrad und Umgebung, Krasnoles'e bei Gusev (LE ROI 1914). Ukraine: Vižnica — Bez. Černovey (ROŠCA 1930), Kamenec-Podol'skij — Bez. Chmel'nickij (BELKE 1853). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Die Art bewohnt fast ganz Europa — ohne extremen Norden und Süden, kommt auch in Nordafrika vor. Die angeführten Fundorte bilden wohl ihre östliche Verbreitungsgrenze.

39. *Leiobunum rupestre* (HERBST, 1799).

Leiobunum bicolor: GRUBE 1859, L. KOCH 1870, WAJGIEL 1874.

Leiobunum rupestre: SCHENKEL-HAAS 1925, REDIKORZEV 1936, BARTOŠ 1939a, CİRDEI 1960, TUMŠS 1963.

Leiobunum limbatum: ROŞCA 1930, nec L. KOCH, 1861.

Nelima melanogranulata MORIN, 1931 (nom. nud.), 1934, syn. n.

Nelima norvegica: REDIKORZEV 1936.

Nelima melanogranulata: REDIKORZEV 1936.

Estland: loc.? (GRUBE 1859), Tallin (W. STAREGA*). Lettland (TUMŠS 1963). RSFSR: Bez. Kaliningrad (LE ROI 1914, SCHENKEL-HAAS 1925), Petrodvorec — Bez. Leningrad (ROEWER 1957), Leningrad (W. STAREGA*). Ukraine: Ivano-Frankovo — Bez. L'vov (L. KOCH 1870, WAJGIEL 1874), Bez. Užgorod (BARTOŠ 1939a), Kremeneč — Bez. Ternopol' (W. STAREGA*), Bez. Černovcy (ROŞCA 1930, CİRDEI 1960), Djakovcy — Bez. Vinnica (MORIN 1931, 1934, REDIKORZEV 1936), Novograd-Volynskij — Bez. Žitomir, Belaja Cerkov' — Bez. Kiev (MORIN 1934). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Häufige mitteleuropäische Art. Den Namen *Nelima melanogranulata* MORIN, 1934 sollte man — nach der mangelhaften Originalbeschreibung und -Abbildungen zu urteilen — wohl als Synonym des gültigen Namens betrachten. Der Nachweis von ROŞCA ist eher eine Fehlbestimmung und bezieht sich fast sicher auf *L. rupestre* und nicht auf das alpine *L. limbatum* L. K.

Gen. *Lophacanthus* REDIKORZEV, 193640. *Lophacanthus eobius* REDIKORZEV, 1936.

RSFSR, Chabarovskij Kraj: De-Kastri (etwa 51°30'N, 141°E — loc. typ. — REDIKORZEV 1936, ROEWER 1955).

Außer vom Locus typicus ist die Art aus Nordkorea bekannt.

Gen. *Melanopa* THORELL, 188941. *Melanopa grandis* ROEWER, 1910.

Metagagrella ussuriensis REDIKORZEV, 1936.

Metagagrella ussuriensis: ROEWER 1954.

RSFSR, Primorskij Kraj: Tal d. Fl. Sučan, Vinogradovka und NSG Kedrovaja Pad' bei Vladivostok, „Ussurijskij kraj“ (REDIKORZEV 1936, ROEWER 1954, SUZUKI 1973).

Die Art kommt außerdem im südlichen Teil des Japanischen Archipels und auf der ganzen Koreanischen Halbinsel recht häufig vor.

Gen. *Nelima* ROEWER, 191042. *Nelima doriai* (CANESTRINI, 1872).

Nelima pisarskii STAREGA, 1966.

Nelima doriae [sic!]: MARTENS 1969b.

RSFSR, Krasnodarskij Kraj: Soči (STARĘGA 1966). Abchasien: Novyj Afon bei Suchumi (STARĘGA 1966, MARTENS 1969b).

Bekannt aus den Mittelmeerländern von Marokko an bis dem Kaukasus.

43. *Nelima genufusca genufusca* (KARSCH, 1881).

Nelima genufusca: SUZUKI 1941, 1973.

Sachalin: Korsakov (SUZUKI 1941, 1973).

Die Nominatunterart bewohnt den ganzen Japanischen Archipel und die Koreanische Halbinsel, die andere Unterart, *N. genufusca pumilio* SUZUKI, 1950 — die Riu-Kiu-Inseln.

44. *Nelima pontica* CHARITONOV, 1941.

Nelima longipedata MCHEIDZE, 1952b.

Nelima longipedata: MCHEIDZE 1959, 1962, 1964.

RSFSR, Krasnodarskij Kraj: Höhlen bei Adler und Chosta (Soči) (BIRŠTEJN 1950), Soči-Chosta (W. STARĘGA*). Abchasien: Höhlen bei Suchumi (loc. typ. — CHARITONOV 1941, 1947, BIRŠTEJN 1950, LJOVUSCHKIN und STAROBOGATOV 1963, MCHEIDZE 1964). Grusien: Sairme bei Majakovskij, Lančhuti (MCHEIDZE 1952b, 1959, 1964), Nunisi bei Ordžonikidze (MCHEIDZE 1962). Adsharien: Zelenyj Mys bei Batumi (STARĘGA 1966).

Bekannt nur von den aufgezählten Fundstellen, kommt sowohl in den Höhlen (troglophil) als auch oberirdisch vor.

45. *Nelima saghalina* ROEWER, 1957.

Sachalin: loc. ? (ROEWER 1957).

Bisher bekannt nur ein einziges Männchen. Eine nicht ganz sichere Art, möglicherweise mit *N. genufusca genufusca* identisch.

Fam. *Leptobunidae*

Gen. *Homolophus* BANKS, 1893

46. *Homolophus arcticus* BANKS, 1893.

Komandorskie ostrova (Kommandeur-Inseln, ö. Kamčatka) (BANKS 1893, STRAND 1906, ROEWER 1923).

Mangelhaft beschrieben und wenig bekannt, bisher nur einmal gefunden (juveniles Exemplar?).

Gen. *Leptobunus* BANKS, 1893

47. *Leptobunus borealis* BANKS, 1899.

Komandorskie ostrova: Ins. Beringa, Ins. Mednyj (BANKS 1899, ROEWER 1910, 1923, REDIKORZEV 1936).

Bekannt außerdem aus Alaska und den Aläuten; möglicherweise mit der vorigen Art identisch.

Gen. *Tchapinius* ROEWER, 1929

48. *Tchapinius malaisei* ROEWER, 1929.

Kamčatka: Ščapino (etwa 55°20'N, 159°30'E — loc. typ. — ROEWER 1929, 1957).

Bisher bekannt nur von dem Locus typicus.

Fam. *Gyantidae*

Gen. *Dicranopalpus* DOLESCHAL, 1852

49. *Dicranopalpus fraternus* SZALAY, 1950.

Dicranopalpus gasteinensis: CİRDEI 1960, nec DOLESCHAL, 1852.

Ukraine: Berg Bratkovska bei Jasinja — Bez. Užgorod (loc. typ. — SZALAY 1949, 1950, ŠILHAVÝ 1956), Košuja bei Storožinec — Bez. Černovec (CİRDEI 1960).

Die Art wurde anhand eines einzigen juvenilen Exemplars beschrieben und bedarf weiterer Untersuchungen. Der von CİRDEI gemeldete Fundort ist eher auf diese Art als auf den alpinen *D. gasteinensis* DOL. zu beziehen.

Gen. *Gyas* SIMON, 1879

50. *Gyas annulatus* (OLIVIER, 1791).

Ukraine: Bez. Užgorod (KRATOCHVÍL 1934, 1935, BARTOŠ 1939a), Bez. Černovec (CİRDEI 1960). „Caucasus“ (ROEWER 1957).

Häufige karpato-alpine Gebirgsart; das Vorkommen im Kaukasus bedarf einer Bestätigung und scheint eher unwahrscheinlich zu sein.

Fam. *Phalangiidae*

Subfam. *Oligolophinae*

Gen. *Lacinius* THORELL, 1876

51. *Lacinius dentiger* (C. L. KOCH, 1848).

Ukraine: Berg Pop-Ivan bei Jasinja — Bez. Ivano-Frankovsk, „Gelžja“ bei Storožinec — Bez. Černovec (CİRDEI 1960).

Eine wahrscheinlich ponto-alpine Art, bekannt von Griechenland und Bulgarien an bis nach Bayern und Österreich hin — in der UdSSR wohl ihre nord-östliche Verbreitungsgrenze erreichend.

52. *Lacinius ephippiatus* (C. L. KOCH, 1835).

Acantholophus ephippiatus: GRUBE 1859.

Lacinius oligodentatus: BARTOŠ 1939a.

Strandibunus obliquus: BARTOŠ 1939a, 1939b, ŠILHAVÝ 1956 (part.), nec C. L. KOCH, 1839.

Estland: Umgebung von Tartu (GRUBE 1859), Ins. Hiiumaa (SCHENKEL-HAAS 1924). Lettland (TUMŠS 1963). Belorußland: Svitjaz' bei Novogrudok — Bez. Grodno (W. STAREGA*). Ukraine: Umgebung von Rachov — Bez. Užgorod (BARTOŠ 1939a, b, ŠILHAVÝ 1956). RSFSR: Bez. Kaliningrad (LE ROI 1914), Tul'skie Zaseki — Bez. Tula (W. STAREGA*). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Häufige mitteleuropäische Art — durch den europäischen Teil der Sowjet-Union verläuft ihre östliche Verbreitungsgrenze.

53. *Lacinius erinaceus* STAREGA, 1966.

Abchasien: Suchumi (loc. typ. — STAREGA 1966).

Bisher bekannt nur aus Suchumi und der nächsten Umgebung.

54. *Lacinius horridus* (PANZER, 1794).

Acantholophus hispidus: GRUBE 1859, NOWICKI 1874.

Acantholophus horridus: L. KOCH 1870, WAJGIEL 1874.

Lacinius hispidus: ROŞCA 1930.

Lacinius dorsogranulatus MORIN, 1931 (nom. nud.), 1934, syn. n.

Lacinius dorsogranulatus: REDIKORZEV 1936.

Estland: Tartu [?] (GRUBE 1859). Lettland: Baltezers (TUMŠS 1963). Ukraine: L'vov (W. STAREGA*), Rava-Russkaja — Bez. L'vov (L. KOCH 1870, WAJGIEL 1874), Zalesčiki, Umgebung von Borščev — Bez. Ternopol' (W. STAREGA*), Bez. Černovecy (NOWICKI 1874, ROŞCA 1930, CİRDEI 1960), Djakovcy — Bez. Vinnica (MORIN 1931, 1934, REDIKORZEV 1936), Kiev (W. STAREGA*). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Häufige südosteuropäische Art — durch die westlichen Gebiete der Sowjet-Union verläuft wohl ihre nordöstliche Verbreitungsgrenze. *Lacinius dorsogranulatus* MORIN, 1934 ist — nach der mangelhaften Originalbeschreibung aber relativ guten Abbildung zu urteilen — sicher mit der besprochenen Art identisch.

Gen. *Mitopus* THORELL, 187655. *Mitopus mongolicus mongolicus* ROEWER, 1912.

„Ussurijskij Kraj“ (STAREGA 1964).

Das Vorkommen dieser Art in der Sowjet-Union — obwohl ganz sicher — bedarf einer Bestätigung mit neuen Funden, weil die einzige bisherige Meldung keine präzise Lokalisierung hat. Die andere Unterart (kaum verschieden und

schwach begründet — vergl. STAREGA 1965a: 7), *M. mongolicus tschosenensis* CHARITONOV, 1957, ist aus der Koreanischen Volksdemokratischen Republik bekannt. Die Nominatunterart kommt in der Mongolei vor.

56. *Mitopus morio* (FABRICIUS, 1779).

Opilio grossipes: GRUBE 1859, KULCZYŃSKI 1876.

Opilio lucorum: GRUBE 1859.

Opilio canescens: WAJGIEL 1868, 1874.

Oligolophus alpinus: SIMON 1887, STRAND 1906.

Oligolophus morio: SIMON 1891, STRAND 1906, GRESE 1911b.

Opilio albescens: LUK'JANOV 1897.

Opilio similis: LUK'JANOV 1897.

Estland: Umgebung von Tartu (GRUBE 1859), Tallin (W. STAREGA*), Ins. Hiiumaa (SCHENKEL-HAAS 1924). Lettland (GRUBE 1859, TUMŠS 1963). Belorußland: Svitjaz' bei Novogradok — Bez. Grodno (W. STAREGA*). Ukraine: Bez. Užgorod (BARTOŠ 1939a, SZALAY 1949), Ivano-Frankovsk (WAJGIEL 1868, 1874), Vorochta — Bez. Ivano-Frankovsk, Kremenec — Bez. Ternopol' (W. STAREGA*), Bez. Černovcy (CİRDEI 1960), Odessa (W. STAREGA*), Bojarka, Kiev, Perejaslav-Chmel'nickij — Bez. Kiev, Poltava (LUK'JANOV 1897), „Podolien“ (WAJGIEL 1874), „Ostgalizien“ (KULCZYŃSKI 1876). RSFSR: Bez. Kaliningrad (LE ROI 1914, SCHENKEL-HAAS 1925), Bez. Leningrad (HEINÄJOKI 1944, ROEWER 1957, W. STAREGA*), Karel'skaja ASSR (HEINÄJOKI 1944), Bez. Murmansk (SIMON 1887, STRAND 1906, HEINÄJOKI 1944), Bez. Moskva (GRESE 1911b), Berg Bambak bei Majkop — Krasnodarskij Kraj, Umgebung von Karačaevsk — Stavropol'skij Kraj (W. STAREGA*), Tal d. Fl. Ščugor im Ural — Komi ASSR, Tal d. Fl. Ljapin — Bez. Tjumen' (SIMON 1891, STRAND 1906), zwischen Tomsk und Krasnojarsk, Krasnojarsk, Ortschaften entlang des Jenisseis bis Chantajka (68°05'N — L. KOCH 1879a, ROEWER 1923), Kamčatka — Ščapino ROEWER 1929), Süd-Sachalin (SUZUKI 1941). Grusien — viele Lokalitäten (MCHEIDZE 1959, 1964). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Häufige holarktische Art.

— *Mitopus? bidentatus* (MORIN, 1934).

Parodiellus (Strandibunus) bidentatus MORIN, 1931 (nom. nud.), 1934.

Parodiellus bidentatus: REDIKORZEV 1936.

Ukraine: Djakovcey — Bez. Vinnica (loc. typ. — MORIN 1931, 1934, REDIKORZEV 1936).

Species dubia — bedarf einer Revision, nach der Originalbeschreibung nicht zu identifizieren.

Gen. *Odiellus* ROEWER, 1923

57. *Odiellus aspersus* (KARSCH, 1881), comb. n.

Oligolophus aspersus: SUZUKI 1941.

Sachalin: Korsakov (SUZUKI 1941).

Recht häufig in Japan, nahe verwandt oder sogar identisch mit dem aus Ostchina und Nordkorea bekannten *O. tienmushanensis* (WANG, 1941). Gehört fast sicher zu *Odiellus* und nicht zu *Oligolophus*, wo sie bisher eingereiht wurde.

58. *Odiellus bieniaszi* (KULCZYŃSKI, 1909).

Lacinius Bieniaszii KULCZYŃSKI, 1909.

Odius bieniaszii: ROEWER 1912.

Odius Bieniaszi: KULCZYŃSKI 1913.

Odius scaber ROEWER, 1915.

Odiellus bieniascii [sic!]: ROEWER 1923, 1957, REDIKORZEV 1936.

Odiellus scaber: ROEWER 1923, 1957, REDIKORZEV 1936.

Odiellus granulatus ROEWER, 1923.

Odiellus granulatus: MORIN 1931, 1934, REDIKORZEV 1936, ROEWER 1957.

Odiellus tuberculatus MORIN, 1931 (nom. nud.), 1934.

Odiellus tuberculatus: REDIKORZEV 1936.

Ukraine: Berg Chom bei L'vov (STAREGA 1966), „Babińce“ bei Mel'nica-Podol'skaja — Bez. Ternopol' (loc. typ. — KULCZYŃSKI 1909, ROEWER 1912, 1923, 1957), Černovecy (ROEWER 1957), Kiev (ROEWER 1923, 1957, MORIN 1931, 1934), Mirgorod — Bez. Poltava (MORIN 1934), Girly — Bez. Cherson, Char'kov (MORIN 1931, 1934). RSFSR: Valujki — Bez. Belgorod (KULCZYŃSKI 1913), Prioksko-Terrasnyj NSG — Bez. Moskva (STAREGA 1976b), Ordžonikidze — Severo-Osetinskaja ASSR (ROEWER 1915, 1923, 1957). Grusien: Gori, Boržomi, Cagveri bei Boržomi (STAREGA 1966). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Eine pontische Art, außer aus der Sowjet-Union noch aus Rumänien, Bulgarien und Griechenland bekannt.

59. *Odiellus zecariensis* MCHEIDZE, 1952.

Odiellus zecariensis [sic!]: MCHEIDZE 1959, 1964.

Odiellus sp.: LJOVUSCHKIN 1966.

RSFSR, Stavropol'skij Kraj: Teberda (W. STAREGA*). Abchasien: Höhle Čamchona bei Gagra (LJOVUSCHKIN 1966). Grusien: Abastumani, Ambrolauri, Cagveri, Manglisi, Zekari (MCHEIDZE 1952a, 1959, 1964), Majakovskij (MCHEIDZE 1964), Lagodechi (W. STAREGA*). Adsharien: Zelenyj Mys bei Batumi (STAREGA 1966).

Bewohnt wohl den ganzen westlichen Teil des Kaukasus und ersetzt dort *Oligolophus tridens*.

Gen. *Oligolophus* C. KOCH, 187260. *Oligolophus hanseni* (KRAEPELIN, 1896).

Lettland: Sauka (TUMŠS 1963).

Eine nordwesteuropäische (atlantische) Art, hier ihre östliche Verbreitungsgrenze erreichend.

61. *Oligolophus tridens* (C. L. KOCH, 1836).

Opilio tridens: NOWICKI 1874.

Acantholophus tridens: L. KOCH 1879a.

Odiellus toscanus: MORIN 1931, 1934, REDIKORZEV 1936, nec ROEWER, 1923.

Estland: Tallin (W. STAREGA*). Lettland (TUMŠS 1963). Litauen: Vilnius (ROEWER 1957). Belorußland: Umgebung von Novogradok — Bez. Grodno, Baranoviči — Bez. Brest (W. STAREGA*). Ukraine: L'vov, Snjatyn — Bez. Ivano-Frankovsk, Kremeneč — Bez. Ternopol' (W. STAREGA*), Bez. Černovcy (NOWICKI 1874, CİRDEI 1960), Šepetovka — Bez. Chmel'nickij, Djakovcy — Bez. Vinnica, Novograd-Volynskij — Bez. Žitomir, Belaja Cerkov' — Bez. Kiev (MORIN 1931, 1934). RSFSR: Bez. Kaliningrad (LE ROI 1914, SCHENKEL-HAAS 1925), Petrodvorec (ROEWER 1957) und Lomonosov (W. STAREGA*) — Bez. Leningrad, Bez. Moskva (GRESE 1911b), Tul'skie Zaseki — Bez. Tula (W. STAREGA*), Valujki — Bez. Belgorod (KULCZYŃSKI 1913), zwischen Tomsk und Krasnojarsk, Krasnojarsk und die Ortschaften entlang des Jenisseis bis Alinskoe (63°30'N) — Krasnojarskij Kraj (L. KOCH 1879a). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Häufige euro-sibirische Art.

Gen. *Paralacinius* MORIN, 1934— *Paralacinius podoliensis* MORIN, 1934.

Ukraine: Djakovcy — Bez. Vinnica (loc. typ. — MORIN 1931, 1934, REDIKORZEV 1936).

Gattung und Art zweifelhaft, nicht zu identifizieren — bedürfen einer Revision.

Gen. *Paroligolophus* LOHMANDER, 1945— *Paroligolophus agrestis* (MEADE, 1855).

Opilio agrestis: LOMAN 1881.

Oligolophus agrestis: REDIKORZEV 1936, CİRDEI 1960.

Ukraine: Vižnica — Bez. Černovcy (CİRDEI 1960). „Rußland“ (LOMAN 1881), „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Eine atlantische Art, die schon längs der östlichen Küste Polens fehlt — ihr Vorkommen in der Sowjet-Union bedarf deshalb einer Nachprüfung und scheint eher unwahrscheinlich zu sein.

Subfam. *Phalangiinae*Gen. *Bactrophalangium* ŠILHAVÝ, 196662. *Bactrophalangium ghissaricum* (GRICENKO, 1976), comb. n.

Phalangium ghissaricum GRICENKO, 1976.

Usbekistan: Vrevskij — Bez. Taškent, Golodnaja step'. Tadshikistan: Zeravšanskij und Gissarskij (loc. typ.: Anzob-Paß) Bergrücken (GRICENKO 1976).

Bekannt nur von diesen Fundorten. Die charakteristischen langen und sehr dünnen, fast nadelförmigen „Hörner“ der männlichen Cheliceren lassen die Art eher der Gattung *Bactrophalangium* als *Phalangium* zurechnen.

63. *Bactrophalangium jakesi* ŠILHAVÝ, 1966.

Tadshikistan — einige Lokalitäten (STAREGA 1979).

Bekannt außerdem nur von Afghanistan.

64. *Bactrophalangium?* *grande* STAREGA, 1979.

Tadshikistan: Paß Chabu-Rabot im Darvazskij Bergrücken (loc. typ. — STAREGA 1979).

Bisher bekannt nur ein einziges Weibchen, deshalb die systematische Stellung nicht ganz sicher.

Gen. *Pamirophalangium* STAREGA, 197965. *Pamirophalangium laeve* STAREGA, 1979.

Tadshikistan: Šugnanskij Bergrücken im Pamir (loc. typ. — STAREGA 1979).

Bisher nur vom Locus typicus bekannt.

Gen. *Paropilio* ROEWER, 191166. *Paropilio monticola* MCHEIDZE, 1952.

Paropilio montanus [sic!]: MCHEIDZE 1959.

Grusien: Bakuriani bei Boržomi (loc. typ. — MCHEIDZE 1952a, 1964), Paß Cchrackaro bei Bakuriani (MCHEIDZE 1959, 1964).

Bekannt bisher nur von diesen zwei Fundorten. Die Gattungsangehörigkeit dieser Art bedarf einer Klärung.

Gen. *Phalangium* LINNAEUS, 175867. *Phalangium opilio* LINNAEUS, 1758.

Cerastoma cornutum: GRUBE 1859, L. KOCH 1870, NOWICKI 1874, WAJGIEL 1874.

Cerastoma capricorne: WAJGIEL 1868, 1874, NOWICKI 1874.

Cerostoma [sic!] *cornutum*: NOWICKI 1869.

Cerostoma [sic!] *capricorne*: NOWICKI 1869.

Cerastoma brevicorne: L. KOCH 1870, WAJGIEL 1874.

Phalangium capricorne: L. KOCH 1879a.

Phalangium cornutum: L. KOCH 1879a, ROEWER 1911, 1912, LE ROI 1914, SCHENKEL-HAAS 1924, 1925.

Estland (GRUBE 1859, SCHENKEL-HAAS 1924), Tallin (W. STAREGA*). Lettland (GRUBE 1859, TUMŠS 1963). Ukraine: Bez. L'vov (WAJGIEL 1868, 1874, NOWICKI 1869, L. KOCH 1870), L'vov (W. STAREGA*), Bez. Užgorod (BARTOŠ 1939a), Kaluš und Snjatyn — Bez. Ivano-Frankovsk, Kremeneč und Umgebung von Borščev — Bez. Ternopol' (W. STAREGA*), Bez. Černovec (NOWICKI 1874, ROŠCA 1930, ČIRDEI 1960), Kameneč-Podol'skij — Bez. Chmel'nickij (BELKE 1853), Bez. Kiev, Bez. Char'kov (MORIN 1934), „Poles'e", „Waldsteppe", „Podolien" (MORIN 1934), „Ukraine" (MORIN 1931). RSFSR: Bez. Kaliningrad (LE ROI 1914, SCHENKEL-HAAS 1925, 1928); Petrodvorec (ROEWER 1956) und Lomonosov (W. STAREGA*) — Bez. Leningrad; Bez. Moskva (GRESE 1911b), Moskva (W. STAREGA*); Valujki — Bez. Belgorod (KULCZYŃSKI 1913); Chamyški und Dachovskaja bei Kamennomostskaja — Krasnodarskij Kraj (W. STAREGA*); Umgebung von Karačevsk, Kislovodsk — Stavropol'skij Kraj (W. STAREGA*); Kazan' (MEJER 1915); Tobol'sk — Bez. Tjumen' (ERMOLAJEV 1937); Krasnojarsk und Alinskoe (63°30' N) — Krasnojarskij Kraj (L. KOCH 1879a); Burduková — Burjatskaja ASSR (KULCZYŃSKI 1901); „Rußland", „Sibirien" (ROEWER 1911, 1912, 1923). Grusien (MCHEIDZE 1959, 1964, STAREGA 1966). „Sowjet-Union" (REDIKORZEV 1936).

Häufige holarktische Art, eingeschleppt auch in Neuseeland.

68. *Phalangium punctipes* (L. KOCH, 1878).

Opilio punctipes L. KOCH, 1878.

Phalangium Pareissii ROEWER, 1911.

Zacheus canaliculatus ROEWER, 1911.

Zacheus caucasicus ROEWER, 1911.

Opilio punctipes: ROEWER 1911, 1923.

Phalangium pareissii: ROEWER 1912, 1923, A. MÜLLER 1918.

Zacheus canaliculatus: ROEWER 1912, 1923, 1956.

Zacheus caucasicus: ROEWER 1912, 1923, 1956, REDIKORZEV 1936, MCHEIDZE 1959, 1962, 1964.

Zacheus palpipes ROEWER, 1915, syn. n.

Zacheus cubanus ROEWER, 1923.

Zacheus palpipes: ROEWER 1923, 1956, REDIKORZEV 1936.

Phalangium pareysii KOLLARIN [sic!]: REDIKORZEV 1936.

Zacheus canaliculatus KOLLAR [sic!]: REDIKORZEV 1936.

Zacheus cubanus: REDIKORZEV 1936, ROEWER 1956.

Zacheus [sic!] *cubanus*: MORITZ 1971.

Ukraine: Krim (ROEWER 1911, 1912, 1915, 1923, 1956, A. MÜLLER 1918). RSFSR: Krasnodarskij Kraj — Novorossijsk, Armavir (W. STAREGA*), Stavto-

pol'skij Kraj — am Fluß Zelenčuk (ROEWER 1923, 1956, MORITZ 1971). Grusien — viele Lokalitäten im Süden und Zentrum der Republik (MCHEIDZE 1959, 1962, 1964, STAREGA 1966). Adsharien: Batumi (MCHEIDZE 1964). Armenien: Oktemberjan bei Erevan (loc. typ. — L. KOCH 1878, ROEWER 1911, 1923), Artik bei Leninakan (W. STAREGA*). Aserbaidshan: Seen Alagel', Umgebung von Kazach, Umgebung von Šamchor (W. STAREGA*), Talyš-Gebirge (ROEWER 1911, 1912, 1923, 1956). „Kaukasus“ (ROEWER 1956). „Kaukasus oder Armenien“ (STAREGA 1966). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Bekannt außerdem aus Kleinasien, Zypern und Israel. Den Holotypus von *Zacheus palpipes* ROEWER, 1915 (SMF R I/8/1174 — ♂) habe ich untersucht und seine Zugehörigkeit eben zu dieser Art festgestellt; der Locus typicus dieser „Art“ — Berg Čatyrdag („Tschatyr Dag“ oder „Tschatys-Dagh“ bei ROEWER) liegt nicht in Zentralasien („Turkestan“), sondern auf der Krim.

— *Phalangium savignyi* AUDOUIN, 1825.

Phalangium savignyi GERV. [sic!]: REDIKORZEV 1936.

„Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Bekannt sicher aus Südtalien, Ägypten, Jordanien, Israel und Libanon. Das Vorkommen in der Sowjet-Union bedarf einer Bestätigung, weil eine Verwechslung mit der vorigen Art nicht ausgeschlossen werden kann.

Gen. *Rilaena* ŠILHAVÝ, 1965

69. *Rilaena atrolutea* (ROEWER, 1915).

Metaplatybanus atroluteus ROEWER, 1915.

Metaplatybanus atroluteus: ROEWER 1923, 1956, REDIKORZEV 1936.

Metaplatybanus georgicus MCHEIDZE, 1952b, syn. n.

Metaplatybanus georgicus: MCHEIDZE 1959, 1964.

RSFSR, Severo-Osetinskaja ASSR: Ordžonikidze (loc. typ. — ROEWER 1915, 1923, 1956, REDIKORZEV 1936). Grusien: Kazbegi, Umgebung von Achaliche und Boržomi (MCHEIDZE 1952b, 1959, 1964).

Bisher bekannt nur aus dem Großen und Kleinen Kaukasus. In der Originalbeschreibung von *Metaplatybanus georgicus* nennt MCHEIDZE (1952b) fünf Lokalitäten, später (1959, 1964) nur Cagveri und Kečchobi bei Boržomi. Die Synonymie *georgicus* = *atroluteus* ist aus den Originalbeschreibungen beider „Arten“ ersichtlich.

70. *Rilaena picta* (MCHEIDZE, 1952).

Metaplatybanus pictus MCHEIDZE, 1952b.

Metaplatybanus pictus: MCHEIDZE 1959, 1964, STAREGA 1966.

Grusien: Bachmaro (loc. typ. — MCHEIDZE 1952b, 1959, 1964), Boržomi, Cagveri bei Boržomi, Gelati bei Kutaisi, Mecheta bei Tbilisi (STAREGA 1966),

Berg Chočal-dag bei Lagodechi (W. STAREGA*). Abchasien: Novyj Afon bei Suchumi (STAREGA 1966).

Bekannt nur aus dem westlichen und mittleren Transkaukasien.

71. *Rilaena pusilla* (ROEWER, 1952).

Aserbaidshan: Razi bei Lenkoran' (W. STAREGA*).

Bisher bekannt nur aus dem Iran, neu für die Fauna der Sowjet-Union.

72. *Rilaena triangularis* (HERBST, 1799).

Opilio corniger: GRUBE 1859.

Platybunus denticornis: GRUBE 1859.

Platylophus corniger: L. KOCH 1870, NOWICKI 1874, WAJGIEL 1874.

Platybunus corniger: SIMON 1887, STRAND 1906, GRESE 1911b, ROEWER 1911, 1912, LE ROI 1914, SCHENKEL-HAAS 1925, ROŠCA 1930.

Platybunus triangularis: SCHENKEL-HAAS 1928, REDIKORZEV 1936, HEINÄJOKI 1944, ROEWER 1956, TUMŠS 1963.

Platybunus bucephalus: HEINÄJOKI 1944 (part.?), nec C. L. KOCH, 1835.

Estland: Umgebung von Tartu (GRUBE 1859). Lettland (GRUBE 1859, TUMŠS 1963). Belorußland: Umgebung von Novogrudok — Bez. Grodno, Umgebung von Baranoviči — Bez. Brest (W. STAREGA*). Ukraine: Ivano-Frankovo — Bez. L'vov (NOWICKI 1874), L'vov und Umgegend (W. STAREGA*), Snjatytn — Bez. Ivano-Frankovsk (NOWICKI 1874), Ternopol' (W. STAREGA*), Bez. Černovey (L. KOCH 1870, NOWICKI 1874, WAJGIEL 1874, ROŠCA 1930), Odessa (W. STAREGA*). RSFSR: Bez. Kaliningrad (LE ROI 1914, SCHENKEL-HAAS 1925, 1928), Bez. Leningrad (HEINÄJOKI 1944, ROEWER 1956), Imandra-See — Bez. Murmansk (SIMON 1887, STRAND 1906), Bez. Moskva (GRESE 1911b), Tul'skie Zaseki — Bez. Tula (W. STAREGA*). „Rußland" (ROEWER 1911, 1912). „Sowjet-Union" (REDIKORZEV 1936).

Häufige europäische Art, hier wohl ihre östliche Arealgrenze erreichend.

Gen. *Zacheus* C. L. KOCH, 1839

73. *Zacheus birulai* REDIKORZEV, 1936.

Grusien: Lagodechi (loc. typ. — REDIKORZEV 1936, MCHEIDZE 1964), Paß Cchrackaro bei Bakuriani (MCHEIDZE 1959, 1964), Bakuriani (MCHEIDZE 1964). Armenien: Berg Darači-čag bei Diližan (W. STAREGA*).

Bisher nur aus Grusien bekannt, jetzt aus Armenien vorliegend — bewohnt wohl den ganzen mittleren Teil Transkaukasiens.

74. *Zacheus lupatus* (EICHWALD, 1830).

Phalangium lupatum EICHWALD, 1830.

Egaenus gulosus SIMON, 1878.

Egaenus gulosus: ROEWER 1911, 1912, 1923 (part.), ŠILHAVÝ 1956.

Zacheus crista var. *anatolica*: KULCZYŃSKI 1913, nec KULCZYŃSKI, 1903.

Phalangium lupatum: ROEWER 1923.

Metaphalangium charkoviense MORIN, 1931, (nom. nud.), 1934.

Metaphalangium spiniferum var. *boristhenicum* MORIN, 1934.

Metaphalangium charkoviense: REDIKORZEV 1936.

Metaphalangium spiniferum var. *borysthenicum* [sic!]: REDIKORZEV 1936.

Zacheus anaticus: REDIKORZEV 1936, nec KULCZYŃSKI, 1903.

?*Zacheus crista*: CİRDEI 1960, nec BRULLÉ, 1832.

Ukraine: L'vov (STARĘGA 1976a), „Dubie” bei Brody — Bez. L'vov (RAFALSKI 1960, 1961, STARĘGA 1976a); Kremeneč (loc. typ. — EICHWALD 1830, ROEWER 1923), „Kuropatniki” bei Berežany, „Torskie” bei Zaleščiki — Bez. Ternopol', „Isaków” bei Gorodenka — Bez. Ivano-Frankovsk (STARĘGA 1976a); „Gorečja” bei Černovcy, „Gelžja” bei Storožinec — Bez. Černovcy (CİRDEI 1960); Kiev (STARĘGA 1976a); Berislav — Bez. Cherson (MORIN 1934); Zmiev — Bez. Char'kov (MORIN 1931, 1934); „Stawicz” (SIMON 1878, ROEWER 1911, 1912, 1923, ŠILHAVÝ 1956). RSFSR: Valujki — Bez. Belgorod (KULCZYŃSKI 1913). „Sowjet-Union” (REDIKORZEV 1936).

Bekannt nur von den oben angeführten Fundorten, gemeldet auch aus Ungarn und Rumänien — es handelt sich aber fast sicher um Fehlbestimmungen von *Zacheus crista* (BRULLÉ), einer in beiden Ländern sehr häufigen Art.

75. *Zacheus redikorzevi* STARĘGA et CHEVRIZOV, 1978.

RSFSR, Stavropol'skij Kraj: Berg Beš-tau bei Pjatigorsk (loc. typ.), Železnovodsk (STARĘGA und CHEVRIZOV 1978).

Bisher bekannt nur von diesen zwei Fundorten.

— *Zacheus anaticus* (KULCZYŃSKI, 1903).

RSFSR: Tobol'sk — Bez. Tjumen' (ERMOLAJEV 1937).

Aus geographischen Gründen soll es sich hier um eine andere (welche?) Art handeln — *Z. anaticus* lebt in der Türkei, in Griechenland, Jugoslawien und Bulgarien.

Subfam. *Platybuninae*

Gen. *Lophopilio* HADŽI, 1931

76. *Lophopilio palpinalis* (HERBST, 1799).

Oligolophus palpinalis: STRAND 1910.

Odius palpinalis: LE ROI 1914, SCHENKEL-HAAS 1928.

Megabunus trispinifrons MORIN, 1931 (nom. nud.), 1934, syn. n.

Odiellus palpinalis: REDIKORZEV 1936, CİRDEI 1960, TUMŠS 1963.

Megabunus trispinifrons: REDIKORZEV 1936.

Lettland (TUMŠS 1963). Belorußland: Umgebung von Novogrudok — Bez. Grodno, Umgebung von Baranoviči — Bez. Brest (W. STARĘGA*). Ukraine:

Snjatyn — Bez. Ivano-Frankovsk (W. STAREGA*), Umgebung von Storožinec — Bez. Černovcy (CÎRDEI 1960), „Poles'e", Bez. Kiev (MORIN 1934), Djakovcy — Bez. Vinnica (MORIN 1931, 1934), Taušan-Bazar auf der Krim (STRAND 1910). RSFSR: Bez. Kaliningrad (LE ROI 1914, SCHENKEL-HAAS 1928), Prioksko-Terrasnyj NSG — Bez. Moskva (W. STAREGA*). „Sowjet-Union" (REDIKORZEV 1936).

Häufige europäische Art, hier wohl ihre östliche Verbreitungsgrenze erreichend. *Megabunus trispinifrons* MORIN, 1934 ist auf Grund ihrer Originalbeschreibung und -Abbildungen mit der besprochenen Art sicher identisch.

Gen. *Metaplathybunus* ROEWER, 1911

77. *Metaplathybunus hypanicus* ŠILHAVÝ, 1966.

RSFSR: Chmereč — Bez. Rostov-na-Donu (loc. typ.), Ubinsk — Krasnodarskij Kraj (ŠILHAVÝ 1966c), Tal d. Fl. Marucha bei Zelenčukskaja, Teberda — Stavropol'skij Kraj (W. STAREGA*). Abchasien: Gagra (W. STAREGA*).

Bewohnt wohl den ganzen westlichen Teil des Großen Kaukasus und seines Vorgebirges, ersetzt dort wahrscheinlich die *Plathybunus*-Arten.

Gen. *Plathybunus* C. L. KOCH, 1839

78. *Plathybunus bucephalus* (C. L. KOCH, 1835).

Platylophus bucephalus: WAJGIEL 1868, 1874, L. KOCH 1870.

Platymbus bucephalus [sic!]: ROȘCA 1930.

Ukraine: L'VOV (WAJGIEL 1868, 1874), Bez. Užgorod (KRATOCHVÍL 1934, ŠILHAVÝ 1938, BARTOŠ 1939a, SZALAY 1949), Bez. Černovcy (L. KOCH 1870, WAJGIEL 1874, ROȘCA 1930, CÎRDEI 1960). RSFSR, Karel'skaja ASSR: Sortavala (HEINÄJOKI 1944) — unsicher! Grusien: Bečo, Mestia, Šichra in Svanetien (MCHEIDZE 1959, 1964) — unsicher!

Häufige mitteleuropäische Gebirgsart; ihr Vorkommen in Karelien und Grusien bedarf einer Bestätigung.

79. *Plathybunus cirdeii* AVRAM, 1964.

Plathybunus pinetorum: ROEWER 1923 (part.), 1956 (part.), KRATOCHVÍL 1934, REDIKORZEV 1936, CÎRDEIU 1942, nec C. L. KOCH, 1839.

Platymbus [sic!] *pinetorum*: ROȘCA 1930, nec C. L. KOCH, 1839.

Ukraine: Bez. Užgorod (KRATOCHVÍL 1934), Bez. Černovcy (ROȘCA 1930, CÎRDEIU 1942). „Kaukasus" (ROEWER 1923, 1956) — unsicher! „Sowjet-Union" (REDIKORZEV 1936).

Eine ost- und südkarpatische Art, dort mit *P. bucephalus* und *P. pallidus* vikarierend. Der „echte" *P. pinetorum* (C. L. K.) kommt nur in den Alpen

und den angrenzenden Gebirgen vor. Das Vorkommen sowohl dieser Art als auch *P. cirdeii* im Kaukasus bedarf einer Nachprüfung und Bestätigung und scheint eher unmöglich zu sein.

80. *Platybunus pallidus* ŠILHAVÝ, 1938.

Ukraine: Kobyleckaja Poljana, Berg Goverla — Bez. Užgorod, Berg Pop-Ivan — Bez. Ivano-Frankovsk (STARĘGA 1976a).

Bekannt nur aus den Sudeten und Karpaten.

Subfam. *Opilioninae*

Gen. *Egaenus* C. L. KOCH, 1839

81. *Egaenus bajsun* STARĘGA, 1979.

Usbekistan: Schlucht Almir-Pamir im Bajsuntau-Gebirge (loc. typ. — STARĘGA 1979). Turkmenien: Achal-tekè bei Ašhabad (W. STARĘGA*).

Bisher bekannt nur vom Locus typicus, jetzt aus Turkmenien vorliegend, eine im Zentralasien wohl weit verbreitete Art.

82. *Egaenus bidens* (SIMON, 1880).

Euphalangium altaicum ROEWER, 1923.

Egaenus robustus: REDIKORZEV 1936.

Opilio consputus: REDIKORZEV 1936.

Opilio pallens: REDIKORZEV 1936.

Euphalangium altaicum: REDIKORZEV 1936, ROEWER 1956.

Opilio altaicus ROEWER, 1956.

Euphalangium transbaicalicum: STARĘGA 1964 (part.), nec KULCZYŃSKI, 1901.

RSFSR: Chužir (auf der Insel Ol'chon — Baikalsee) — Bez. Irkutsk (STARĘGA 1964). „Altai“ (ROEWER 1923, 1956). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Gemeldet aus der Mongolei, aus Nord- und Ostchina und der Koreanischen Halbinsel; mehrmals und unter verschiedensten Namen beschrieben, am besten als *Euphalangium transbaicalicum* (KULCZ.) bekannt.

83. *Egaenus charitonovi* (GRICENKO, 1972), comb. n.

Globipes charitonovi GRICENKO, 1972.

Kasachstan: Berg Džambul im Žel'tau-Gebirge — Bez. Džambul (loc. typ. — GRICENKO 1972).

Bisher nur vom Locus typicus bekannt. Nach ihrer Originalbeschreibung zu urteilen soll die Art zu der Gattung *Egaenus* und nicht der amerikanischen *Globipes* BANKS (*Leptobunidae*?) gehören.

84. *Egaenus convexus* (C. L. KOCH, 1835).

Ukraine: Bez. Černovcy (W. STARĘGA*).

Aus der Sowjet-Union bisher nicht gemeldet, doch aus der ehemaligen Bukowina in der Sammlung des Institutes für Zoologie der PAdW vorliegend. Häufige südosteuropäische Art.

85. *Egaenus montanus* STAREGA, 1979.

Tadshikistan: Bergrücken Chazratišo in der Gegend von Muminabad (loc. typ. — STAREGA 1979).

Bisher bekannt nur ein einziges Weibchen.

86. *Egaenus oedipus* (THORELL, 1876), comb. n.

Diabunus oedipus: REDIKORZEV 1936.

„Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Bekannt nur aus dem Iran; REDIKORZEV zitiert die Art mit zwei Sternchen (= Material vorliegend), doch ohne Fundortsangabe. Die Art soll — anhand ihrer Genital- und Außenmorphologie — der Gattung *Egaenus* zugerechnet werden. Der Name *Diabunus* THORELL, 1876 wird dadurch mit *Egaenus* synonym (nov.).

87. *Egaenus zichyi* KULCZYŃSKI, 1901.

Phalangium scabrum KULCZYŃSKI, 1901.

Egaenus Zichyi KULCZYŃSKI, 1901.

Opilio scaber: ROEWER 1911, 1912.

Opilio zichyi ROEWER, 1923 (nom. n. pro *Ph. scabrum* KULCZ.).

Opilio zichyi: REDIKORZEV 1936.

Egaenus zichyi: REDIKORZEV 1936.

Opilio sachaliensis SUZUKI, 1941.

Opilio kurilus ROEWER, 1956.

Opilio sachalinus ROEWER, 1956.

Opilio sachaliensis: SUZUKI 1956.

Euphalangium albofasciatum: STAREGA 1964 (part.), nec KULCZYŃSKI, 1901.

RSFSR: Tel'ma bei Angarsk (KULCZYŃSKI 1901, ROEWER 1911, 1912, 1923), Listvjanka am Baikalsee (STAREGA 1964) — Bez. Irkutsk; Kibalino bei Ulan-Ude — Burjatskaja ASSR (loc. typ. — KULCZYŃSKI 1901, ROEWER 1911, 1912, 1923); „Ussurijskij Kraj“ (STAREGA 1964); Süd-Sachalin (SUZUKI 1941, 1956, ROEWER 1956); Ins. Kunašir und Iturup — Kuril'skie ostrova (SUZUKI 1956), „Kurilen“ (ROEWER 1956). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Außerdem bekannt aus der Mongolei, aus Nord- und Nordostchina und der Koreanischen Halbinsel, oft als *Euphalangium albofasciatum* (KULCZ.) angegeben.

Da die Art der Gattung *Egaenus* und nicht *Opilio* — wie ROEWER betonte — gehört, ist ihr erster Name nicht durch *Opilio scaber* HERBST, 1799 präok-

kupiert und könnte weiterhin gebraucht werden. *Egaenus Zichyi* wurde aber in derselben Arbeit eingeführt, und weil auf Männchen begründet, wähle ich eben diesen Namen als gültig für die besprochene Art.

Gen. *Euphalangium* ROEWER, 1911

88. *Euphalangium andreecae* STAREGA, 1979.

Tadshikistan: Čečekty im Ost-Pamir (loc. typ.), Južno-Aličurskij und Muzkol'skij Bergrücken (Pamir), Darvazskij, Gissarskij, Turkestanskij und Zeravšanskij Bergrücken. Kirgisien: Bergrücken Kičik-Alaj (STAREGA 1979).

Bekannt bisher nur von dem Pamiro-Alaj-Gebirgssystem Zentralasiens (endemisch?).

89. *Euphalangium betpakdalense* GRICENKO, 1976.

Kasachstan: 50 km s. Džezkazgan — Bez. Karaganda (loc. typ.), Bergrücken Zailijskij Alatau und Sjumbe im Bergrücken Ketmen' — Bez. Alma-Ata (GRICENKO 1976).

Eine in Kasachstan wahrscheinlich sehr weit verbreitete Art — beschrieben aus Norden und Süden der Republik.

90. *Euphalangium gricenoi* STAREGA, 1979.

Tadshikistan: Gissarskij Bergrücken (loc. typ.: Kondara), Chodža Obi-Garm. Kirgisien: Iski-Naukat am Fuß von Kičik-Alaj (STAREGA 1979).

Bisher nur von diesen Fundorten bekannt.

91. *Euphalangium hissaricum* STAREGA, 1979.

Tadshikistan: Schlucht Takob im Gissar-Gebirge (loc. typ. — STAREGA 1979).

Bisher nur ein einziges Männchen bekannt.

92. *Euphalangium nordenskiöldi* (L. KOCH, 1879).

Phalangium Nordenskiöldi L. KOCH, 1879a.

Phalangium personatum L. KOCH, 1879a, syn. n.

Phalangium Nordenskiöldi: L. KOCH 1879b, SIMON 1887, 1891.

Phalangium Nordenskiöldi var. ? *transbaicalica* KULCZYŃSKI, 1901.

Phalangium nordenskiöldi: STRAND 1906.

Phalangium nordenskiöldi var. *kolensis* STRAND, 1906.

Euphalangium Nordenskiöldi: ROEWER 1911.

Euphalangium Nordenskiöldi var. *kolensis*: ROEWER 1911.

Euphalangium Nordenskiöldi var. *transbaicalica*: ROEWER 1911.

Euphalangium personatum: ROEWER 1911, 1912, 1923, REDIKORZEV 1936.

Euphalangium nordenskiöldi: ROEWER 1912, 1929, 1956, REDIKORZEV 1936.

Euphalangium nordenskiöldi var. *kolensis*: ROEWER 1912.

Euphalangium nordenskiöldi var. *transbaicalica*: ROEWER 1912, A. MÜLLER 1918.

Euphalangium nordenskiöldi-nordenskiöldi: ROEWER 1923.

Euphalangium nordenskiöldi-kolense: ROEWER 1923, HEINÄJOKI 1944.

Euphalangium transbaicalicum: ROEWER 1923, 1956, REDIKORZEV 1936, STAREGA 1964, 1965 (part.: Sibirien).

Euphalangium nordenskiöldi kolense: REDIKORZEV 1936.

RSFSR: Kandalakša — Bez. Murmansk (SIMON 1887, STRAND 1906, ROEWER 1911, 1912, 1923), „Laponia rossica” (HEINÄJOKI 1944); Berezovo, Chanty-Mansijsk — Bez. Chanty-Mansijsk (SIMON 1891, ROEWER 1923); „Nisamskja Jurti (Ob)” (L. KOCH 1879b); Lebjaž'e — Bez. Tomsk (STAREGA 1964); Krasnojarsk und die Ortschaften entlang des Jenisseis bis 65°55'N — Krasnojarskij Kraj (terra typ. — L. KOCH 1879a, b, STRAND 1906, ROEWER 1911, 1912, 1923); Listvjanka, Insel Bol'soj Uškanij (Baikalsee) — Bez. Irkutsk (STAREGA 1964); Tarakanov, Kibalino — Burjatskaja ASSR (KULCZYŃSKI 1901, ROEWER 1911, 1912, 1923, 1956, A. MÜLLER 1918, STAREGA 1964, 1965); „Achomten Bay” — Kamčatka (ROEWER 1929, 1956). „Sowjet-Union” (REDIKORZEV 1936).

Häufige Art Sibiriens und der Mongolei, bekannt außerdem aus der Koreanischen VDR. Die angeblichen Funde im Ost-Tibet und Karakorum (ROEWER 1956) beziehen sich auf andere Arten (Material gesehen).

93. *Euphalangium potanini* (SIMON, 1895), comb. n.

Phalangium Potanini SIMON, 1895.

Opilio almasıi: REDIKORZEV 1936, ŠILHAVÝ 1967.

Tadshikistan: Turkestanskij Bergrücken, Ost-Pamir (STAREGA 1979). Kirgisien: Alajskij Bergrücken (STAREGA 1979), Ferganskij Bergrücken (W. STAREGA*). Kasachstan: Tal d. Fl. Almatinka bei Alma-Ata (ŠILHAVÝ 1967), Zajsan — Bez. Ust'-Kamenogorsk (loc. typ., restr. n. — SIMON 1895). „Sowjet-Union” (REDIKORZEV 1936).

Der Name *Phalangium Potanini* SIMON, 1895 galt bisher — wegen einer falschen Auslegung von ROEWER (1912, 1923) — als Synonym von *Opilio parietinus* (DE GEER). Die Nachprüfung eines der Originalexemplare SIMONS (im ZIN-Leningrad aufbewahrt) erlaubte mir den Namen auf die bislang *Opilio almasıi* ROEWER, 1911 (ebenfalls als Typen aus dem SMF vorliegend) genannte Art zu beziehen (syn. n.). Die Art scheint in den Gebirgen Zentralasiens recht häufig zu sein, außer von der Sowjet-Union ist sie noch aus Sinkiang bekannt. Ein weiteres Synonym ist aller Wahrscheinlichkeit nach auch *Opilio nigradorsus* CAPORIACCO, 1935 — das Areal der Art umfaßte dann noch den Karakorum in Kaschmir.

94. *Euphalangium przewalskii* nom. n.

Phalangium Nordenskiöldi var. *pallida* KULCZYŃSKI, 1901, non O. F. MÜLLER, 1776.

Euphalangium Nordenskiöldi var. *pallida*: ROEWER 1911.

Euphalangium nordenskiöldi var. *pallida*: ROEWER 1912, A. MÜLLER 1918, 1925.
Euphalangium pallidum: ROEWER 1923 (part.), REDIKORZEV 1936, STAREGA 1964,
 ŠILHAVÝ 1972.

RSFSR, Krasnojarskij Kraj: Minusinsk (loc. typ. — KULCZYŃSKI 1901, ROEWER 1911, 1912, 1923, A. MÜLLER 1918, 1925, REDIKORZEV 1936, STAREGA 1964). Kasachstan: loc.? (STAREGA 1964, ŠILHAVÝ 1972).

Der bis jetzt gebrauchte Name der Art war präokkupiert und mußte geändert werden, die Art wird nun M. PRZEWALSKI (1839–1888), dem verdienten Forscher Ostsibiriens und Zentralasiens und Entdecker des Przewalski-Pferdes und des wilden Kamels, zum Ehren benannt. Der von mir (STAREGA 1964) und von ŠILHAVÝ (1972) angegebene Fundort „Prz. 13“ liegt irgendwo im Grenzgebiet zwischen Kasachstan und Sinkiang — die Exemplare wurden eben von M. PRZEWALSKI gesammelt.

95. *Euphalangium thienshanense* ŠILHAVÝ, 1967.

Kasachstan: Tal d. Fl. Almatinka im Zailijskij Alatau-Gebirge bei Alma-Ata (loc. typ. — ŠILHAVÝ 1967).

Bisher bekannt nur vom Locus typicus und nur als Weibchen.

96. *Euphalangium tibetanum* (ROEWER, 1911).

Egaenus tibetanus: REDIKORZEV 1936.

Egaenus asiaticus: REDIKORZEV 1936, ROEWER 1956.

Usbekistan: Samarkand (ROEWER 1956). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Eine weit verbreitete Art, bekannt aus Assam, Nepal, Tibet und Sinkiang.

97. *Euphalangium vernale* STAREGA, 1979.

Tadshikistan: Gandžino im Aruk-tau-Gebirge (loc. typ. — STAREGA 1979).

Bisher nur vom Locus typicus bekannt.

98. *Euphalangium vladimirae* ŠILHAVÝ, 1967.

Kasachstan: Tal d. Fl. Almatinka im Zailijskij Alatau-Gebirge bei Alma-Ata (loc. typ. — ŠILHAVÝ 1967).

Bisher ist nur der Holotypus (Männchen) bekannt.

Gen. *Opilio* HERBST, 1798

99. *Opilio dinaricus* ŠILHAVÝ, 1938.

Belorußland: Svitjaz' bei Novogrudok — Bez. Grodno (RAFALSKI 1962).

Eine weit verbreitete, obwohl selten getroffene Art, bekannt aus Österreich, der DDR, Polen, der Slowakei, Ungarn, Jugoslawien, Rumänien und Bulgarien.

100. *Opilio lederi* ROEWER, 1911.*Opilio Lederi* ROEWER, 1911.

RSFSR, Severo-Osetinskaja ASSR: Ordžonikidze (ROEWER 1923, 1956). Aserbaidžan: Kusary (loc. typ. — ROEWER 1911, 1912, 1923). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Bisher nur von diesen zwei Fundstellen in Ciskaukasien bekannt.

101. *Opilio lepidus* L. KOCH, 1878.

Turkmenien: Krasnovodsk am Kaspisee (loc. typ. — L. KOCH 1878, ROEWER 1911, 1912, 1923, REDIKORZEV 1936).

Bekannt nur vom Locus typicus, der aber nicht im Kaukasus (wie ROEWER vermutete), sondern an der gegenüberliegenden Küste des Kaspisees liegt.

102. *Opilio pamiricus* STAREGA, 1979.

Tadshikistan: Tal. d. Fl. Bazar-Dara (loc. typ.), Paß Akbajtal, See Durunkul', Ččekty — Ost-Pamir, Darvazskij Bergrücken — West-Pamir. Kirgisien: Bergrücken Kičik-Alaj (STAREGA 1979).

Eine Hochgebirgsart des Pamiro-Alaj-Systems, gefunden von 2800 bis 4600 m ü. d. M.

103. *Opilio parietinus* (DE GEER, 1778).*Phalangium parietinum*: BELKE 1859a, 1859b, 1866, GRESE 1911b, KULCZYŃSKI 1913.*Opilio parietinus* HERBST [sic!]: GRUBE 1859, NOWICKI 1869, LUK'JANOV 1897, ROEWER 1911, 1912, ROŠCA 1930.*Opilio parietinus* [sic!]: LE ROI 1914.

Estland: Tartu (GRUBE 1859). Lettland (GRUBE 1859, TUMŠS 1963). Ukraine: Umgebung von Drogobyč — Bez. L'vov (NOWICKI 1869, L. KOCH 1870, WAJGIEL 1874), Bez. Užgorod (BARTOŠ 1939a), Bez. Černovec (NOWICKI 1874, ROŠCA 1930, CİRDEI 1960), Kremeneč — Bez. Ternopol' (W. STAREGA*), Kameneč-Podol'skij — Bez. Chmel'nickij (BELKE 1859a, b), Radomyšl' — Bez. Žitomir (BELKE 1866), Perejaslav-Chmel'nickij — Bez. Kiev, Kiev, Poltava (LUK'JANOV 1897), Odessa (MORIN 1931, 1934), Ždanov — Bez. Doneck (W. STAREGA*). RSFSR: Bez. Kaliningrad (LE ROI 1914), Bez. Leningrad (HEINÄJOKI 1944, ROEWER 1956), Leningrad (W. STAREGA*), Bez. Moskva (GRESE 1911b), Valujki — Bez. Belgorod (KULCZYŃSKI 1913), Essentuki und Krasnodarsk — Stavropol'skij Kraj (W. STAREGA*), „Sibirien“ (ROEWER 1911, 1912). Grusien: Kodžori, Manglisi, Mestia, Sairme (MCHEIDZE 1959, 1964), Majakovskij (MCHEIDZE 1964), Sachvlara, Surami (MCHEIDZE 1962), Tbilisi (MCHEIDZE 1964, STAREGA 1966), Boržomi, Gori (STAREGA 1966), Lagodechi (W. STAREGA*). Kasachstan: Alma-Ata (ŠILHAVÝ 1967). „Rußland“ (HOFFMANN 1953). „Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

In der ganzen (?) Holarktis häufige, synanthrope Art von wahrscheinlich kaukasischer Herkunft (STAREGA 1966). Eingeschleppt auch nach Tasmanien.

104. *Opilio redikorzevi* ROEWER, 1956.

Phalangium coronatum REDIKORZEV, 1936, non FABRICIUS, 1779.

Grusien: Manglisi (W. STAREGA*). Armenien: Leninakan (loc. typ. — REDIKORZEV 1936). Aserbaidshan: Umgebung von Šamchor (W. STAREGA*).

Bisher nur aus Armenien bekannt, jetzt aus Aserbaidshan und Grusien vorliegend — bewohnt wohl ganz mittleres Transkaukasien.

105. *Opilio reginae* STAREGA, 1966.

RSFSR, Krasnodarskij Kraj: Chamyški bei Kamennomostskaja, Soči (W. STAREGA*). Abchasien: Kelasuri bei Suchumi (loc. typ.), Suchumi. Grusien: Bakuriani bei Boržomi (STAREGA 1966).

Bisher nur aus dem westlichen Teil Transkaukasiens bekannt, jetzt auch aus Ciskaukasien (Chamyški) vorliegend.

106. *Opilio saxatilis* C. L. KOCH, 1839.

Phalangium saxatile: KULCZYŃSKI 1913.

Opilio parietinus: MORIN 1934 (part.), CİRDEI 1960 (part.), nec DE GEER, 1778.

Ukraine: Snjatyn — Bez. Ivano-Frankovsk (W. STAREGA*), Bez. Černovcy (CİRDEI 1960), Kriva Balka bei Odessa (MORIN 1934), Glubokaja Balka bei Berdjansk — Bez. Zaporož'e (W. STAREGA*). RSFSR: Valujki — Bez. Belgorod (KULCZYŃSKI 1913).

Häufig in Mittel- und Südeuropa und in Westasien (Türkei, Israel), in der Sowjet-Union wahrscheinlich viel häufiger als von den bisherigen Fundorten ersichtlich, erreichend hier ihre nordöstliche Arealgrenze.

— *Opilio coronatus* ROEWER, 1911.

Ukraine: Djakovcy — Bez. Vinnica (MORIN 1931, 1934, REDIKORZEV 1936).

Sicher eine Fehlbestimmung, nach den Angaben MORINS (1934) aber nicht zu identifizieren. Der „echte“ *O. coronatus* ist nur aus Norditalien bekannt.

— *Opilio rutilus* MORIN, 1934.

Ukraine: Djakovcy — Bez. Vinnica (loc. typ. — MORIN 1931, 1934, REDIKORZEV 1936).

Sehr mangelhaft beschrieben und deshalb unsicher, möglicherweise mit *O. dinaricus* ŠILH. oder *O. ruzickai* ŠILH. identisch und wenigstens nächst verwandt.

Gen. *Scleropilio* ROEWER, 1911107. *Scleropilio coriaceus* ROEWER, 1911.

„Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Der Locus typicus der Art, „Tekkes“, liegt entweder in Sinkiang oder in Kasachstan — das ist der bisher einzige bekannte Fundort.

108. *Scleropilio diadema* (GRICENKO, 1975), comb. n.

Scutopilio diadema GRICENKO, 1975.

Usbekistan: Buchara, Samarkand (GRICENKO 1975). Tadshikistan: Andarak in Chodžent (loc. typ. — GRICENKO 1975), Turkestanskij (STARĘGA 1979), Zeravšanskij (GRICENKO 1975, STARĘGA 1979) und Gissarskij Bergrücken (STARĘGA 1979).

Eine im Westen des sowjetischen Zentralasiens wohl recht häufige Art.

109. *Scleropilio elenae* (GRICENKO, 1975), comb. n.

Scutopilio elenae GRICENKO, 1975.

Kirgisien: Paß Taldyk (loc. typ.) und Sary-Taš im Alajskij Bergrücken, Bergrücken Kirgizskij, Terskej-Alatau und Kungej-Alatau, Prževal'sk, See Issyk-Kul'. Kasachstan: Bergrücken Zailijskij Alatau und Ketmen' (GRICENKO 1975).

Die Art scheint in ganzem Tienschan und dem nordöstlichen Teil des Pamiro-Alaj-Systems sehr häufig vorzukommen.

110. *Scleropilio tibialis* (ROEWER, 1956), comb. n.

Scutopilio tibialis ROEWER, 1956.

Scutopilio tibialis: GRICENKO 1975.

Usbekistan: Fergana (loc. typ. — ROEWER 1956, GRICENKO 1975), Karatobe (Wüste Kyzylkum, Bez. Buchara), Buchara, Samarkand, Taškent, „Buzgala-Kana“ (GRICENKO 1975). Tadshikistan: Bergrücken Karateginskij, Južno-Aličurskij, Severo-Aličurskij, Muzkol (STARĘGA 1979), Rušanskij und Sarykol'skij. Kirgisien: Kirgizskij Bergrücken, See Issyk-Kul'. Kasachstan: Kurdaj — Bez. Džambul, Katon-Karagaj — Bez. Ust'-Kamenogorsk (GRICENKO 1975).

Sehr häufig im Pamiro-Alaj, Tienschan und Westaltaj, gefunden auch im angrenzenden Tiefland (Wüste Kyzylkum) und in chinesischem Sinkiang.

Dies ist die typische Art der Gattung *Scutopilio* ROEWER, 1956, die jedoch genital- und außenmorphologisch sicher zu *Scleropilio* ROEWER gehören soll — beide Namen sind also synonym.

— *Scleropilio insolens* (SIMON, 1895), comb. n.

Opilio armatus: REDIKORZEV 1936.

„Sowjet-Union“ (REDIKORZEV 1936).

Die Art kommt in Sinkiang und der Mongolei vor und sollte für die Sowjet-Union bestätigt werden. Sie ist mir eben aus der Mongolei bekannt und gehört sicher zum Genus *Scelopilio* ROEWER.

* * *

Die obige Liste enthält 110 Arten, deren Vorkommen in der Sowjet-Union — in den meisten Fällen — sicher zu sein scheint und 8 weitere (ohne laufende Nummer), die entweder einer Revision oder eines Wiederauffindens (mit genauen Lokalitätsangaben) bedürfen.

Die Anzahl der Arten, die aus den einzelnen Republiken bzw. Gebieten bekannt sind, sieht folgendermaßen aus: Estland — 10, Lettland — 14, Litauen — 1, Belorußland — 8, Bez. Kaliningrad — 12, Nordrußland (Umgebung von Leningrad, Karelien) — 8, Mittelrußland (Umgebung von Moskva) — 9, Südrußland (hauptsächlich Ciskaukasien) — 23, Moldau — 0, Ukraine — 33, Grusien (samt Abchasien und Adsharien) — 30, Armenien — 3, Aserbaidshan — 6, Westsibirien (Vorgebirge des Urals, Bezirke Tjumen' und Tomsk) — 4, Mittelsibirien (hauptsächlich Krasnojarskij Kraj und Bez. Irkutsk) — 8, Ostsibirien (Primorskij Kraj, Sachalin, Kurilen, Kamtschatka) — 11, Kasachstan — 8, Kirgisien — 7, Tadshikistan — 15, Turkmenien — 2 und Usbekistan — 6.

Es ist noch zu früh um eine zoographische Analyse der sowjetischen Weberknecht-Fauna durchzuführen — um es überhaupt möglich wäre, müßten zuerst viele neue Angaben aus den „weißen Flecken“ vorliegen, alle fraglichen Arten revidiert und die Fauna der angrenzenden Gebiete, also fast des ganzen Asiens, genauer erforscht werden.

SCHRIFTTUM

- BANKS N. 1893. The *Phalanginae* of the United States. *Canad. Entomol.*, London (Ont.), **25**: 205–211.
- BANKS N. 1899. *Arachnida*. In: ASHMEAD W. H. Reports upon the Insects, Spiders, Mites, and Myriapods collected by Dr. L. STEJNEGER and Mr. G. E. H. BARRETT-HAMILTON on the Commander Islands. The Fur Seals and Fur-Seal Islands of the North Pacific Ocean. Part IV, App. C. Washington, pp. 347–350, t. A.
- BARTOŠ E. 1939a. Die Weberknechte (*Opilliones*) des östlichen Carpathicum. *Fol. zool. hydrobiol.*, Riga, **9**: 308–310.
- BARTOŠ E. 1939b. Nové druhy sekáčů pro býv. ČSR. *Ent. Listy*, Brno, **2**: 66–67.
- BARTOŠ E. 1949. Sekáči skupiny *Nemastoma lugubre* v ČSR. *Ent. Listy*, Brno, **12**: 57–61, 9 ff.
- BELKE G. 1853. Quelques mots sur le climat et la faune de Kamieniec-Podolski. *Bull. Soc. Nat.*, Moscou, **26**: 410–437.

- BELKE G. 1859a. Esquisse de l'histoire naturelle de Kamienietz Podolski, précédée d'un coup-d'oeil sur les travaux des Naturalistes des provinces occidentales de la Russie et du Royaume de Pologne au XIX siècle. (Continuation). Bull. Soc. Nat., Moscou, **32**: 24-106.
- BELKE G. 1859b. Rys historyi naturalnej Kamieńca Podolskiego, poprzedzony krótką wiadomością o pracach uczonych w przedmiotach geologii, paleontologii, botaniki i zoologii, w Polsce w XIX wieku. Warszawa, 114 pp.
- BELKE G. 1866. Notice sur l'histoire naturelle du district de Radomysl (Gouvernement de Kief). (Continuation). Bull. Soc. Nat., Moscou, **39**: 491-526.
- BIRŠTEJN Ja. I. 1950. Peščernaja fauna Zapadnogo Zakavkaz'ja. Zool. Ž., Moskva, **29**: 354-366, 2 tt.
- BIRŠTEJN Ja. I., LJOVUSCHKIN S. I. 1960. Biospeleologičeskie issledovanija v Zapadnom Zakavkaz'e osen'ju 1959 goda. Inform. Sborn. Kom. Izuč. Karsta, Moskva, **1**: 174-177.
- CÂRDEIU F. 1942. Vorläufige Mitteilung über Opilionen-Fauna von Rumänien. Ann. sci. Univ. Jassy, Iași, **2**, **28**: 254-256.
- CHARITONOV D. E. 1941. Novye dannye po faune *Arachnoidea* peščer Abhazii. Trudy zool. Inst. AN Gruz. SSR, Tbilisi, **4**: 165-176, 6 ff.
- CHARITONOV D. E. 1946. *Arachnoidea* iz peščer Sataple (Kutaisi). Soobšč. Akad. Nauk Gruz. SSR, Tbilisi, **7**: 145-147, ff.
- CHARITONOV D. E. 1947. Biospeologica sovietica. VIII. Pauki i senokoscy iz peščer Černomorskogo poberež'ja Kavkaza. Bjull. mosk. Obšč. Isp. Prir., Otd. biol., Moskva, **52**, **2**: 15-28, 14 ff.
- CHARITONOV D. E. 1951. Pauki i senokoscy. In: Uščel'e Kondara (opyt biologičeskoj monografii). Moskva-Leningrad, pp. 209-216, 7 ff.
- CÎRDEI F. 1960. K izučeniju senokoscev (*Opiliones*) iz severo-zapadnoj časti RNR i verhnego rečnogo bassejna Pruta. II. Sistematika. An. Ńti. Univ., **2** (Ńti. nat.), Iași, S. N., **6**: 77-95, 16 ff., 4 tt.
- EICHWALD E. 1830. Zoologia specialis, **2**. Vilnae, IV+323 pp., 3 tt.
- ERMOLAJEV W. 1937. Beiträge zur Spinnentier-Fauna der Stadt Tobolsk (West-Sibirien). Festschr. E. STRAND, **2**. Riga, pp. 519-524, 1 f.
- GRESE N. 1911a. Über eine blinde *Nemastoma*-Art aus einer Höhle in der Krim (*Nemastoma caecum* nov. sp.). Zool. Anz., Leipzig, **37**: 108, 2 ff.
- GRESE N. S. 1911b. Moskovskie *Opiliones*. Dnev. zool. Otd. Obšč. Ljub. Est., Moskva, **3**, **10**: 54.
- GRICENKO N. I. 1972. Senokosec *Globipes charitonovi* sp. n. iz Kazahstana (*Opiliones*, *Phalangidae*). Zool. Ž., Moskva, **51**: 1572-1574, 2 ff.
- GRICENKO N. I. 1975. Novye i maloizvestnye vidy senokoscev roda *Scutopilio* RWR. (*Opiliones*, *Phalanginae*) iz Srednej Azii. Ėnt. Obozr., Leningrad, **54**: 668-672, 16 ff.
- GRICENKO N. I. 1976. Dva novyh vida senokoscev (*Opiliones*) iz Kazahstana i Srednej Azii. Zool. Ž., Moskva, **55**: 1401-1403, 11 ff.
- GRUBE E. 1859. Verzeichniss der Arachnoiden Liv-, Kur- und Ehstlands. Arch. Naturk. Liv-, Ehst- u. Kurlands, Dorpat, **2**, **1**: 417-486, 1 t.
- GRUBER J. 1969. Weberknechte der Familien *Sironidae* und *Trogulidae* aus der Türkei (*Opiliones*, *Arachnida*). (Ergebnisse der österreichisch-türkischen Anatolien Expeditionen 9). Istanbul Univ. Fen Fak. Mecm., Istanbul, **B**, **34**: 75-88, 4 ff.
- GRUBER J., MARTENS J. 1968. Morphologie, Systematik und Ökologie der Gattung *Nemastoma* C. L. KOCH (s. str.) (*Opiliones*, *Nemastomatidae*). Senek. biol., Frankfurt a. M., **49**: 137-172, 74 ff.
- HEINÄJOKI M. 1944. Die Opilionidenfauna Finnlands. Acta zool. fenn., Helsingfors, **42**: 1-26, 28 ff., 2 tt., 9 Karten.
- HOFFMANN E. 1953. Über die Verwendbarkeit der Penes für die Taxonomie der *Phalangii-*

- dae*, insbesondere des Genus *Opilio* HERBST. Mitt. zool. Mus., Berlin, **29**: 55–74, 21 ff., 1 tbl.
- KOCH L. 1870. Beiträge zur Kenntniss der Arachnidenfauna Galiziens. Kraków, 56 pp.
- KOCH L. 1878. Kaukasische Arachnoideen. In: SCHNEIDER O. Naturwissenschaftliche Beiträge zur Kenntniss der Kaukasusländer. Dresden, pp. 36–70, tt. 1–2.
- KOCH L. 1879a. Arachniden aus Sibirien und Novaja Semlja eingesammelt von der schwedischen Expedition im Jahre 1875. Svenska Vetensk. Akad. Handl., Stockholm, **16**, 5, 136 pp., 7 tt.
- KOCH L. 1879b. Uebersicht der von Dr. FINSCH in Westsibirien gesammelten Arachniden. Verh. zool.-bot. Ges., Wien, **28**: 481–490, 4 ff.
- KOLOSVÁRY G. 1929. Magyarország kaszáspókjai. — Die Weberknechte Ungarns. Budapest, 112 pp., 67 ff., 11 tt.
- KRATOCHVÍL J. 1934. Sekáci (Opiliones) Československé republiky. Pr. morav. přír. Spol., Brno, **9**, 5, 35 pp., 59 ff.
- KRATOCHVÍL J. 1935. Přehled zeměpisného rozšíření našich sekáčů. Věda přír., Praha, **16**: 5–12, 6 ff., 1 tbl.
- KRATOCHVÍL J. 1939. Druhy skupiny *Nemastoma quadripunctatum* (PERTY) a několik nových sekáčů pro ČSR. Sborn. přír. Kl., Třebíč, **3**: 73–81, 11 ff.
- KRATOCHVÍL J. 1959. Novoe podsemejstvo senokoscev (*Giljaroviniinae*, *Nemastomatidae*) s opredelitel'noj tablicej rodov *Nemastomatidae*. Zool. Ž., Moskva, **38**: 1344–1352, 7 ff.
- KULCZYŃSKI W. 1876. Dodatek do fauny pajęczaków Galicyi. Spraw. Kom. fiz., Kraków, **10**: (41)–(67).
- KULCZYŃSKI V. 1901. *Arachnoidea*. In: HORVÁTH G. Dritte asiatische Forschungsreise des Grafen Eugen ZICHY. 2. Zoologische Ergebnisse der dritten asiatischen Forschungsreise des Grafen Eugen ZICHY. Budapest–Leipzig, pp. 311–369, tt. 12–13.
- KULCZYŃSKI V. 1909. Fragmenta arachnologica, VII. Bull. Acad. Sci., Cl. math. nat., Cracovie, **1909**: 427–472, t. 22.
- KULCZYŃSKI V. 1913. *Arachnoidea*. In: VELITCHKOVSKY V. Faune du district de Waloukyi du gouvernement de Woronège (Russie), 10. Cracovie, 30 pp., 1 t., 1 Karte.
- LANGE A. B. 1969. Podtip Helicerovyje (*Chelicerata*). In: ZENKEVIČ L. A. Žizn' životnyh, 3. Bezpozvonočnyje. Moskva, pp. 10–134, ff. 4–84, tt. 1–10.
- LEBEDINSKY J. 1914. K fauně Krymskích pešcer. Zap. novoros. Obšč. Est. isp., Odessa, **40**: 113–129, tt. 1–2.
- LE ROI O. 1914. Zur Kenntnis der Opilioniden-Fauna von Norddeutschland. Schr. phys.-ökon. Ges., Königsberg, **54**: 257–272.
- LJOVUSCHKIN S. I. 1966. Fauna dvuh pešcer Gagrskogo rajona (Po sboram èkspedicii Speleologičeskoj komissii AN Gruzinskoj SSR v avguste 1962 g.). Peščery Gruzii, Tbilisi, **4**: 116–120, f. 4.
- LJOVUSCHKIN S. I. 1971. Biospeologica sovietica XLIII. Soobščenie o pervoj nahodke amerikanskogo roda *Taracus* SIMON, 1879 (*Opiliones*, *Ischyropsalididae*) v Azii s opisaniem *T. birsteini* sp. n. iz peščery južnogo Primor'ja. Bjull. mosk. Obšč. Isp. Prir., Otd. biol., Moskva, **76**, 3: 127–133, 3 ff.
- LJOVUSCHKIN S. I. 1972. Senokosey semejstva *Nemastomatidae* iz pešcer SSSR. Sborn. Tr. zool. Muz., Moskva, **12**: 61–73, 4 ff., 3 tbl.
- LJOVUSCHKIN S. I., STAROBOGATOV Ja. I. 1963. Biospeologica sovietica, XVIII. Peščernye senokosey Kryma i Kavkaza. Bjull. mosk. Obšč. Isp. Prir., Otd. biol., Moskva, **68**, 1: 41–51, 6 ff., 6 tbl.
- LOMAN J. C. C. 1881. Bijdrage tot de anatomie der Phalangiden. Amsterdam, VIII+77 pp., 1 t.
- LUK'JANOV N. 1897. Spisok paukov (*Araneina*, *Pseudoscorpionina* i *Phalangina*), vodjaščihsjja v Jugo-Zapadnom krae i smežnyh s nim gubernijah Rossii. Zap. kiev. Obšč. Est., Kiev, **14**: 559–577.

- MARTENS J. 1969a. Die Abgrenzung von Biospezies auf biologisch-ethologischer und morphologischer Grundlage am Beispiel der Gattung *Ischyropsalis* C. L. KOCH 1839 (*Opiliones*, *Ischyropsalididae*). Zool. Jb. Syst., Jena, **96**: 133–264, 68 ff.
- MARTENS J. 1969b. Mittel- und südeuropäische Arten der Gattung *Nelima* (*Arachnida*: *Opiliones*: *Leiobunidae*). Senck. biol., Frankfurt a. M., **50**: 395–415, 57 ff.
- MCHEIDZE T. 1952a. Novye vidy senokosecev — *Opiliones* — iz Gruzii. Soobšč. Akad. Nauk Gruz. SSR, Tbilisi, **13**: 545–548, 3 ff.
- MCHEIDZE T. S. 1952b. Novye vidy *Opiliones* iz Gruzii. Soobšč. Akad. Nauk Gruz. SSR, Tbilisi, **13**: 613–616, 3 ff.
- MCHEIDZE T. 1959. Masalebi mtibavebis (*Opiliones*) sachebrivi medbenilobisa da bavrelebis mesnavlisatvis sapatvelomi. Trudy tibilis. Univ., Tbilisi, **70**: 109–117, 1 f.
- MCHEIDZE T. 1962. Charagaulis raionis obobisnasrta šesnavlisatvis. Trudy tibilis. Univ., **2**, Tbilisi, **82** (1960): 183–189.
- MCHEIDZE T. 1964. Mtibavebi (*Opiliones*). In: Sakartvelos echovelo samgare, 2. Pechsachsrianebi. Tbilisi, pp. 117–126, 6 ff., 1 tbl.
- MEJER Ě. 1915. Sistematičeskij katalog kollekcij i preparatov bezpozvonočnyh životnyh muzeja Zootomičeskogo kabineta Imp. Kazanskogo universiteta. Kazan', 390 + VI pp.
- MORIN S. M. 1931. Materialy po faune *Opiliones* (senokosecv) Ukrainy. Trudy IV. vsesojuz. S'ezda Zool., Anat. Gist., Kiev–Har'kov, pp. 59–61.
- MORIN S. M. 1934. Materialy do fauny *Opiliones* — kosariv Ukrainy. Trudy zoobiol. Inst. odes. Univ., Odesa, **1934**: 11–38, 3 tt.
- MORITZ M. 1971. Die Typen der Arachniden-Sammlung des Zoologischen Museums Berlin. I. *Opiliones*. Mitt. zool. Mus., Berlin, **47**: 189–214.
- MÜLLER A. 1918. Ein Beitrag zur Kenntnis der Weibchen der Subfamilie *Phalangiini* (Genera mit sekundärem Geschlechtsdimorphismus). Zool. Jb. Syst., Jena, **41**: 535–580, 3 ff., tt. 10–11.
- MÜLLER A. 1925. Zur Kenntnis der Jugendformen einiger Opilioniden. Senckenbergiana, Frankfurt a. M., **7**: 210–224.
- NOWICKI M. 1869. Zapiski faunicze. Spraw. Kom. fiz., Kraków, **3**: (145)–(152).
- NOWICKI M. 1874. Dodatek do fauny pajęczaków Galicyi. Spraw. Kom. fiz., Kraków, **8**: (1)–(11).
- RAFALSKI J. 1960. Kosarze — *Opiliones*. Katalog fauny Polski, **32**, 2. Warszawa, 29 pp., 1 Karte.
- RAFALSKI J. 1961. Prodrromus faunae Opilionum Poloniae. Prace Kom. biol. pozn. TPN, Poznań, **25**: 325–372, 1 Karte.
- RAFALSKI J. 1962. *Opilio dinaricus* ŠILHAVÝ, mało zdany gatunek kosarza (*Opiliones*). St. Soc. Sci. torun., E (Zool.), Toruń, **6**: 121–132, 7 ff.
- REDIKORZEV V. 1931. Ein neuer Weberknecht aus Buchara. Zool. Anz., Leipzig, **97**: 31–32, 2 ff.
- REDIKORZEV V. 1936. Materialy k faune *Opiliones* SSSR. Trudy zool. Inst. Akad. Nauk SSSR, Moskva–Leningrad, **3**: 33–57, 25 ff.
- REDIKORZEV V. V. 1937. Senokosey — *Opiliones*. In: Životnyj mir SSSR, 1. Moskva–Leningrad, pp. 519–520, f. 140.
- ROEWER C. F. 1910. Revision der *Opiliones Plagiostethi* (= *Opiliones Palpatores*). I. Teil: Familie der *Phalangiidae*. (Subfamilien: *Gagrellini*, *Liobunini*, *Leptobunini*). Abh. naturw. Ver., Hamburg, **19**, 4, 294 pp., 6 tt.
- ROEWER C. F. 1911. Übersicht der Genera der Subfamilie der *Phalangiini* der *Opiliones Palpatores* nebst Beschreibung einiger neuer Gattungen und Arten. Arch. Naturg., Berlin, **77**, 1, 2. Suppl., 106 pp., 3 tt.
- ROEWER C. F. 1912. Revision der *Opiliones Palpatores* (= *Opiliones Plagiostethi*). II. Teil: Familie der *Phalangiidae*. (Subfamilien: *Sclerosomini*, *Oligolophini*, *Phalangiini*). Abh. naturw. Ver., Hamburg, **20**, 1, 295 pp., 4 tt.

- ROEWER C. F. 1914. Die Familien der *Ischyropsalidae* und *Nemastomatidae* der *Opiliones-Palpatores*. Arch. Naturg., Berlin, **80A**, 3: 99-169, 34 ff.
- ROEWER C. F. 1915. 106 neue Opilioniiden. Arch. Naturg., Berlin, **81A**, 3: 1-152, 83 ff.
- ROEWER C. F. 1919. Über Nemastomatiden und ihre Verbreitung. Arch. Naturg., Berlin, **83A**, 2: 140-160, 3 ff.
- ROEWER C.-F. 1923. Die Weberknechte der Erde. Systematische Bearbeitung der bisher bekannten *Opiliones*. Jena, VI+1116 pp., 1212 ff.
- ROEWER C. F. 1929. Die Opilioniiden der schwedischen Kamtschatka-Expedition 1920-1922. Ark. Zool., Stockholm, **21B**, 2, 3 pp.
- ROEWER C. F. 1950. Über *Ischyropsalididae* und *Trogulidae*. Weitere Weberknechte XV. Senckenbergiana, Frankfurt a. M., **31**: 11-56, tt. 1-10.
- ROEWER C. F. 1951. Über Nemastomatiden. Weitere Weberknechte XVI. Senckenbergiana, Frankfurt a. M., **32**: 95-153, tt. 1-9.
- ROEWER C. F. 1954. Indoaustralische *Gagrellinae* (*Opiliones*, *Arachnidae*). (Weitere Weberknechte XVIII). 2. Teil. Senck. biol., Frankfurt a. M., **35**: 237-292, tt. 23-26.
- ROEWER C. F. 1955. Indoaustralische *Gagrellinae* (*Opiliones*, *Arachnidae*). (Weitere Weberknechte XVIII). 3. Teil. Senck. biol., Frankfurt a. M., **36**: 71-121, tt. 9-12.
- ROEWER C. F. 1956. Über *Phalanginae* (*Phalangidae*, *Opiliones Palpatores*). (Weitere Weberknechte XIX). Senck. biol., Frankfurt a. M., **37**: 247-318, tt. 36-43.
- ROEWER C. F. 1957. Über *Oligolophinae*, *Caddoinae*, *Sclerosomatinae*, *Leiobuninae*, *Neopilioninae* und *Leptobuninae* (*Phalangidae*, *Opiliones Palpatores*). (Weitere Weberknechte XX). Senck. biol., Frankfurt a. M., **38**: 323-358, t. 26.
- ROŞCA A. 1930. Contribuţiuni la cunoaşterea Arachnoidelor din Bucovina. Bul. Fac. Şti., Cernăuţi, **4**: 201-219.
- SCHENKEL-HAAS E. 1924. *Araneina* und *Opiliones*. In: DAMPF A. Zur Kenntnis der estländischen Hochmoorfauna. (II. Beitrag). SB Naturf.-Ges. Univ., Dorpat, **31**: 57-65.
- SCHENKEL-HAAS E. 1925. Die Spinnenfauna des Zehlaubbruches. In: DAMPF A., SKWARRA E. Beiträge zur Fauna des Zehlauhochmoores in Ostpreußen. Schr. phys.-ökon. Ges., Königsberg, **64**: 88-143.
- SCHENKEL-HAAS E. 1928. Ostpreussische Spinnen. Schr. phys.-ökon. Ges., Königsberg, **65**: 113-123.
- ŠILHAVÝ V. 1938. Sekáči Jeseníků. Sborn. Kl. přír., Brno, **20**: 68-74, 7 ff.
- ŠILHAVÝ V. 1939. Sekáči skupiny *Nemastoma chrysomelas*. Ent. Listy, Brno, **2**: 105-115, 1+12 ff.
- ŠILHAVÝ V. 1956. Sekáči - *Opilionidea*. Fauna ČSR, **7**. Praha, 272+IV pp., 451 ff., 10 tt.
- ŠILHAVÝ V. 1966a. Über die Genitalmorphologie der *Nemastomatidae* (*Arach.*, *Opiliones*). Senck. biol., Frankfurt a. M., **47**: 67-72, 29 ff.
- ŠILHAVÝ V. 1966b. Neue Troguliden aus dem Kuban-Gebiet und dem Kaukasus (*Arach.*, *Opiliones*). Senck. biol., Frankfurt a. M., **47**: 151-154, 20 ff.
- ŠILHAVÝ V. 1966c. *Metaplatus hypanicus* sp. n., eine neue Weberknechtart aus dem Kubangebiet, UdSSR (*Arachnoidea*, *Opilionidea*). Acta ent. bohemosl., Praha, **63**: 478-481, 10 ff.
- ŠILHAVÝ V. 1967. Beitrag zur Kenntnis der Weberknecht-Fauna des Sowjetischen Zentral-Asien (*Arach.*, *Opilionidea*). Acta ent. bohemosl., Praha, **64**: 472-478, 20 ff.
- ŠILHAVÝ V. 1968a. *Trogulus rossicus* n. sp., ein neuer Weberknecht aus der UdSSR (*Arachnida*, *Opiliones*). Reichenbachia, Dresden, **10**: 25-29, 21 ff.
- ŠILHAVÝ V. 1968b. Bemerkungen zur Morphologie einiger seltenen paläarktischen Opilioniiden (*Opilionidea*). Acta ent. bohemosl., Praha, **65**: 397-398, 7 ff.
- ŠILHAVÝ V. 1972. Asiatische Arten der Gattung *Euphalangium* ROEWER (*Arachnida*: *Opiliones*: *Phalangidae*). Senck. biol., Frankfurt a. M., **53**: 101-108, 43 ff.
- SIMON E. 1878. Descriptions d'*Opiliones* (faucheurs) nouveaux de la faune circa-méditerranéenne. Ann. Soc. ent. Belg., Bruxelles, **21**: 215-223.

- SIMON E. 1879. 4^o Ordre. — *Opiliones* SND. Les Arachnides de France, 7. Paris, pp. 116–316, tt. 21–24.
- SIMON E. 1887. Liste des Arachnides recueillis en 1881, 1884 et 1885, par MM. J. DE GEURUE et C. RABOT, en Laponie (Norvège, Finlande et Russie). Bull. Soc. zool. France, Paris, 12: 456–465.
- SIMON E. 1891. Liste des Arachnides recueillis par M. Ch. RABOT dans la Sibérie occidentale, en 1890. Bull. Soc. zool. France, Paris, 16: 107–109.
- SIMON E. 1895. Arachnides recueillis par M^l G. POTANINE en Chine et en Mongolie (1876–1879). Bull. Acad. imp. Sci., St. Pétersbourg, 5, 2: 331–345.
- STARĘGA W. 1964. Materialien zur Kenntnis der ostasiatischen Weberknechte (*Opiliones*). I–IV. Ann. zool., Warszawa, 22: 387–410, 21 ff.
- STARĘGA W. 1965a. Einige Weberknechte (*Opiliones*) aus Nordkorea (Materialien zur Kenntnis der ostasiatischen Weberknechte, V). Ann. zool., Warszawa, 23: 5–14, 5 ff.
- STARĘGA W. 1965b. 57. *Opiliones*. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei. Weitere Funde mongolischer Weberknechte. (Materialien zur Kenntnis der ostasiatischen Weberknechte, VI). Reichenbachia, Dresden, 7: 113–116.
- STARĘGA W. 1966. Beitrag zur Kenntnis der Weberknecht-Fauna (*Opiliones*) der Kaukasusländer. Ann. zool., Warszawa, 23: 387–411, 24 ff.
- STARĘGA W. 1976a. *Opiliones* — Kosarze (*Arachnoidea*). Fauna Polski, 5. Warszawa, 197 pp., 276 ff.
- STARĘGA W. 1976b. Die Weberknechte (*Opiliones*, excl. *Sironidae*) Bulgariens. Ann. zool., Warszawa, 33: 287–433, 117 ff., 3 tbl.
- STARĘGA W. 1979. Die Weberknechte (*Opiliones*) aus Tadshikistan. Ann. zool., Warszawa, im Druck.
- STARĘGA W., CHEVRIZOV B. P. 1978. Novyj vid iz roda *Zacheus* C. L. K. (*Opiliones: Phalangidae*) iz Predkavkaz'ja. Ent. Obozr., Leningrad, im Druck.
- STRAND E. 1906. Die arktischen *Araneae*, *Opiliones* und *Chernetes*. Fauna Arctica, 4, 3. Jena, pp. 433–478, 3 ff.
- STRAND E. 1910. Einige Arachniden aus der Krim. Jb. nassau. Ver. Naturk., Wiesbaden, 63: 114–118.
- SUZUKI S. 1941. *Opiliones* from Southern Saghalien and Kaiba Island. J. Sci. Hiroshima Univ., B, 1, Hiroshima, 9: 239–248, 1 t.
- SUZUKI S. 1956. Further Note on *Opilio sachaliensis* SUZUKI (*Phalangida*) from Southern Sakhalin and Southern Kuril Islands. J. Sci. Hiroshima Univ., B, 1, Hiroshima, 16: 97–100, 7 ff.
- SUZUKI S. 1973. [Clines in *Opiliones*]. Circ. jap. Soc. syst. Zool., Tokyo, 46: 6–10, 2 ff.
- SZALAY L. 1949. Contribution à l'étude de la faune des Opilionides dans le Bas in des Carpathes. Tijdschr. Ent., 'sGravenhage, 91: 153–158.
- SZALAY L. 1950. Eine neue Opilionide: *Dicranopalpus fraternus* n. sp. Ent. Tidskr., Stockholm, 71: 17–19, 1 f.
- TUMŠS V. 1963. Par Latvijas PSR neīsto zirnekļu (*Opiliones*) faunu. Latv. Entom., Riga, 7: 53–58, 1 Karte.
- WAJGIEL L. 1868. Spis pajaków. Spraw. Kom. fiz., Kraków, [2]: (153)–(155).
- WAJGIEL L. 1874. Pajęczaki galicyjskie (*Arachnoidea* Haliciae). Kołomyja, 36 pp.

Instytut Zoologii PAN
Wilecza 64, skr. poczt. 1007
00-950 Warszawa

STRESZCZENIE

[Tytuł: Katalog kosarzy (*Opiliones*) Związku Radzieckiego]

Na podstawie danych z piśmiennictwa oraz dotychczas nie publikowanych materiałów Instytutu Zoologii PAN w Warszawie i — częściowo — Instytutu Zoologicznego AN ZSRR w Leningradzie autor stwierdził występowanie w Związku Radzieckim 110 gatunków kosarzy. Kilkanaście z nich to formy nowe, a ich opisy znajdują się dopiero w druku. Dwa gatunki — *Rilaena pusilla* (RWR.) i *Egaenus convexus* (C. L. K.) wykazano po raz pierwszy z obszaru ZSRR. Zmieniono stanowisko systematyczne następujących gatunków: *Paranemastoma* (*Paranemastoma*) *charitonovi* (MCHEIDZE), *P. (P.) filipes* (RWR.), *P. (P.) kalischevskyi* (RWR.), *P. (P.) suchumium* (RWR.), *P. (P.) umbo* (RWR.), *Odiellus aspersus* (KARSCH), *Bactrophalangium ghissaricum* (GRIC.), *Egaenus charitonovi* (GRIC.), *E. oedipus* (THOR.), *Euphalangium potanini* (SIM.), *Scleropilio diadema* (GRIC.), *S. elenae* (GRIC.), *S. tibialis* (RWR.) i *S. insolens* (SIM.). Wprowadzono nowe nazwy *Paranemastoma roeweri* (pro *Nemastoma redikorzevi* ROEWER, 1951, non CHARITONOV, 1946) i *Euphalangium przewalskii* (pro *Phalangium Nordenskiöldi* var. *pallida* KULCZYŃSKI, 1901, non O. F. MÜLLER, 1776) oraz stwierdzono następujące synonimie:

Nemastoma brunneum REDIKORZEV, 1936 = „*Nemastoma*” *funebre* REDIKORZEV, 1936,

Nemastoma politum ROEWER, 1951 = *Paranemastoma silli* (HERMAN, 1871),

Nemastoma mohilevum ROEWER, 1951 = *Paranemastoma silli* (HERMAN, 1871),

Crosbycus cavernae ROEWER, 1951 = *Paranemastoma silli* (HERMAN, 1871),

Nelima melanogranulata MORIN, 1934 = *Leiobunum rupestre* (HERBST, 1799),

Lacinius dorsogranulatus MORIN, 1934 = *Lacinius horridus* (PANZER, 1794),

Zacheus palpipes ROEWER, 1915 = *Phalangium punctipes* (L. KOCH, 1878),

Metaplatybanus georgicus MCHEIDZE, 1952 = *Rilaena atrolutea* (ROEWER, 1915),

Megabunus trispinifrons MORIN, 1934 = *Lophopilio palpinalis* (HERBST, 1799),

Diabunus THORELL, 1876 = *Egaenus* C. L. KOCH, 1839,

Phalangium personatum L. KOCH, 1879 = *Euphalangium nordenskiöldi* (L. KOCH, 1879),

Opilio almasyi ROEWER, 1911 = *Euphalangium potanini* (SIMON, 1895),

Scutopilio ROEWER, 1956 = *Scleropilio* ROEWER, 1911.

[Заглавие: Каталог сенокосцев (*Opiliones*) Советского Союза]

На основании литературных данных, а также не опубликованных до настоящего времени материалов, имеющих в коллекции Института зоологии ПАН в Варшаве и, частично, Зоологического института АН СССР в Ленинграде автор констатировал, что на территории Советского Союза встречается 110 видов сенокосцев. Свыше 10 из них — это новые формы, описание которых находится в настоящее время в печати. Два вида — *Rilaena pusilla* (RWR.) и *Egaenus convexus* (C.L.K.) впервые приводятся из Советского Союза. Изменено систематическое положение следующих видов: *Paranemastoma* (*Paranemastoma*) *charitonovi* (MCHEIDZE), *P. (P.) filipes* (RWR.), *P. (P.) kalischevskyi* (RWR.), *P. (P.) suchumium* (RWR.), *P. (P.) umbo* (RWR.), *Odiellus aspersus* (KARSCH), *Bactrophalangium ghissaricum* (GRIC.), *Egaenus charitonovi* (GRIC.), *E. oedipus* (THOR.), *Euphalangium potanini* (SIM.), *Scleropilio diadema* (GRIC.), *S. elenae* (GRIC.), *S. tibialis* (RWR.) и *S. insolens* (SIM.). Введены новые названия *Paranemastoma roeweri* (pro *Nemastoma redikorzevi* ROEWER, 1951, non CHARITONOV, 1946) и *Euphalangium przewalskii* (pro *Phalangium Nordenskiöldi* var. *pallida* KULCZYŃSKI, 1901, non O. F. MÜLLER, 1776). Констатированы следующие синонимы:

Nemastoma brunneum REDIKORZEV, 1936 = „*Nemastoma*” *funebre* REDIKORZEV, 1936.

Nemastoma politum ROEWER, 1951 = *Paranemastoma silli* (HERMAN, 1871),

Nemastoma mohilevum ROEWER, 1951 = *Paranemastoma silli* (HERMAN, 1871),

Crosbycus cavernae ROEWER, 1951 = *Paranemastoma silli* (HERMAN, 1871),

Nelima melanogranulata MORIN, 1934 = *Leiobunum rupestre* (HERBST, 1799),

Lacinius dorsogranulatus MORIN, 1934 = *Lacinius horridus* (PANZER, 1794),

Zacheus palpipes ROEWER, 1915 = *Phalangium punctipes* (L. KOCH, 1878),

Metaplatybunus georgicus MCHEIDZE, 1952 = *Rilaena atrolutea* (ROEWER, 1915),

Megabunus trispinifrons MORIN, 1934 = *Lophopilio palpinalis* (HERBST, 1799),

Diabunus THORELL, 1876 = *Egaenus* C. L. KOCH, 1839,

Phalangium personatum L. KOCH, 1879 = *Euphalangium nordenskiöldi* (L. KOCH, 1879),

Opilio almasyi ROEWER, 1911 = *Euphalangium potanini* (SIMON, 1895),

Scutopilio ROEWER, 1956 = *Scleropilio* ROEWER, 1911.

INDEX SYSTEMATISCHER NAMEN

- abchasicca*, *Burešiolla* 6
abchasicca, *Nemaspela* 6
africanus, *Calathocratus* 3
agrestis, *Oligolophus* 18
agrestis, *Opilio* 18
agrestis, *Paroligolophus* 18
albescens, *Opilio* 16
albofasciatum, *Euphalangium* 26
almasyi, *Opilio* 28
alpinus, *Oligolophus* 16
altaicum, *Euphalangium* 25
altaicus, *Opilio* 25
anatolica, *Zacheus crista* var. 23
anatolicus, *Zacheus* 23
andreevae, *Euphalangium* 27
annulatus, *Gyas* 14
aquaticus, *Trogulus* 3
arcticus, *Homolophus* 13
armatus, *Opilio* 32
asiaticus, *Egaenus* 29
aspersus, *Odiellus* 16
aspersus, *Oligolophus* 17
atrolutea, *Rilacna* 21
atroluteus 21
atroluteus, *Metaplatybanus* 21

bactriana, *Dilophiocara* 11
Bactrophalangium 19
bacuriana, *Nemastoma superbum* subsp. 10
bajsun, *Egaenus* 25
betpakdalense, *Euphalangium* 27
bicolor, *Leiobunum* 12
bidens, *Egaenus* 25
bidentatus, *Mitopus*? 16
bidentatus, *Parodiellus* 16
bidentatus, *Parodiellus (Strandibunus)* 16
bieniascii, *Odiellus* 17
Bieniaszii, *Lacinius* 17
bieniaszii, *Odius* 17
bieniaszi, *Odiellus* 17
Bieniaszi, *Odius* 17
bimaculatum, *Nemastoma* 7
bimaculatum, *Nemastoma lugubre* 7
birsteini, *Nemaspela* 6
birsteini, *Taracus* 11
birulai, *Zacheus* 22
blackwalli, *Leiobunum* 11
borealis, *Leptobunus* 13
borysthenticum, *Metaphalangium spiniferum*
var. 23

brevicorne, *Cerastoma* 20
brunneum, *Nemastoma* 7
bucephalus, *Platybanus* 24
bucephalus, *Platybanus* 22, 24
bucephalus, *Platylophus* 24
Burešiolla sp. 6

caeca, *Nemaspela* 6, 7
caecum, *Burešiolla* 7
caecum, *Burešiolla* 6
caecum, *Nemastoma* 6
canaliculatus, *Zacheus* 20
canescens, *Opilio* 16
capricorne, *Cerastoma* 20
capricorne, *Cerostoma* 20
capricorne, *Phalangium* 20
Carinostoma 4
caucasicum, *Histicostoma* 5
caucasicum, *Nemastoma* 5
caucasicus, *Platybessobius* 3
caucasicus, *Zacheus* 20
cavernae, *Crosbycus* 9
Centetostoma 4
charitonovi, *Egaenus* 25
charitonovi, *Globipes* 25
charitonovi, *Nemastoma* 8
charitonovi, *Paranemastoma (Paranemastoma)*
8
charkoviense, *Metaphalangium* 23
charkoviensis, *Metaphalangium* 23
chrysomelas, *Mitostoma* 5
chrysomelas, *Nemastoma* 5
cirdeii, *Platybanus* 24, 25
coeca, *Nemaspela* 6, 7
consputus, *Opilio* 25
convexus, *Egaenus* 25
coriaccus, *Scleropilio* 32
corniger, *Opilio* 22
corniger, *Platybanus* 22
corniger, *Platylophus* 22
cornutum, *Cerastoma* 20
cornutum, *Cerostoma* 19
cornutum, *Phalangium* 20
coronatum, *Phalangium* 31
coronatus, *Opilio* 31
crassipalpe, *Sabacon* 10
crassipalpis, *Nemastoma* 10
crassipalpis, *Sabacon* 10
crista, *Zacheus* 23
cubanus, *Zachaeus* 20

- cubanus, Zacheus* 20
dacica, Ischyropsalis 10
denticornis, Platybunus 22
dentiger, Lacinius 14
Diabunus 26
diadema, Scleropilio 32
diadema, Scutopilio 32
Dicranolasma 4
Dicranolasmatidae 4
Dicranopalpus 14
Dilophiocara 11
dinaricus, Opilio 29, 31
doriae, Nelima 12
doriai, Nelima 12
dorsogranulatus, Lacinius 15

Egaenus 25, 26
elagans, Nemastoma 4
elegans, Carinostoma 4
elegans, Nemastoma 4
elenae, Scleropilio 32
elenae, Scutopilio 32
cobius, Lophacanthus 12
ephippiatus, Acantholophus 15
ephippiatus, Lacinius 15
Erebomastriidae 3
erinaceus, Lacinius 15

filipes, Nemastoma quadripunctatum var. 8
filipes, Paranemastoma (Paranemastoma) 8
fraternus, Dicranopalpus 14
 „funebre” 7
funebre, Nemastoma 7
 „Nemastoma” 7

Gagrellidae 11
gasteinensis, Dicranopalpus 14
genufusca, Nelima 13
genufusca, Nelima genufusca 13
georgicus 21
georgicus, Metaplatybunus 21
ghissaricum, Bactrophalangium 19
ghissaricum, Phalangium 19
gigas, Nemastoma 9
Giljarovia 4
giljarovi, Dicranolasma 4
Globipes 25
gracile, Mitostoma 6
gracile, Nemastoma 6
grande, Bactrophalangium ? 19

grandis, Melanopa 12
granulatus, Brigestus 3
granulatus, Metascotolemon 3
granulatus, Odiellus 17
gricenkoi, Euphalangium 27
grossipes, Opilio 16
gulosus, Egaenus 22
Gyantidae 14
Gyas 14

hanseni, Oligolophus 18
helwigii, Ischyropsalis 10
hemisphaericum, Leiobunum 11
hispidus, Acantholophus 15
hispidus, Lacinius 15
hissaricum, Euphalangium 27
Histicostoma 5
 ?hoberlandti, *Dicranolasma* 4
Holoscotolemon 3
Homolophus 13
horridus, Acantholophus 15
horridus, Lacinius 15
hypanicus, Metaplatybunus 24
insolens, Scleropilio 32
Ischyropsalididae 10
Ischyropsalis 10

jakesi, Bactrophalangium 19
jaqueti, Holoscotolemon 3

kalischevskyi, Nemastoma 8
kalischevskyi, Paranemastoma (Paranemastoma) 8
Kochii, Nemastoma 9
Kochii, Nemastoma quadripunctatum 9
Kochi, Nemastoma 9
kochi, Nemastoma quadripunctatum 9
kochi, Paranemastoma (Paranemastoma) 9
kolense, Euphalangium nordenskiöldi 28
kolensis, Euphalangium nordenskiöldi var. 27
kolensis, Euphalangium Nordenskiöldi var. 27
kolensis, Phalangium nordenskiöldi var. 27
kurilus, Opilio 26

laeve, Pamirophalangium 19
lederi, Opilio 30
Lederi, Opilio 30
Leiobunum 11
lepidus, Opilio 30
Leptobunidae 13, 25
Leptobunus 13

- limbatum, Leiobunum* 12
limbatum, Liobunum 12
lineatum, Nemastoma 9
lineatum, Nemastoma quadripunctatum 9
longipedata, Nelima 13
Lophacanthus 12
Lophopilio 23
lucorum, Opilio 16
lugubre-bimaculatum, Nemastoma 7
lugubre, Nemastoma 7
lupatum, Phalangium 22, 23
lupatus, Zacheus 22
- malaisei, Tchapinius* 14
Malekia 5
manicata, Ischyropsalis 10
melanogranulata, Nelima 12
Melanopa 12
Metaplathybunus 24
Mitopus 15
Mitostoma 5
mohilevum, Nemastoma 9
mongolicus, Mitopus mongolicus 15
montanus, Egaenus 26
montanus, Paropilio 19
monticola, Paropilio 19
morio, Mitopus 16
morio, Oligolophus 16
- Nelima* 12
Nemaspela 6
Nemastoma 7, 8
Nemastomatidae 4
nepaeformis, Trogulus 3
?nervosum, Nemastoma 9
nigridorsus, Opilio 28
nordenskiöldi, Euphalangium 27
nordenskiöldi, Euphalangium 27
Nordenskiöldi, Euphalangium 27
nordenskiöldi-kolense, Euphalangium 28
nordenskiöldi-nordenskiöldi, Euphalangium 28
nordenskiöldi, Phalangium 27
Nordenskiöldi, Phalangium 27
norvegica, Nelima 12
- obliquus, Strandibunus* 15
Odiellus 16, 17
Odiellus sp. 17
oedipus, Diabunus 26
oedipus, Egaenus 26
oligodentatus, Lacinius 15
- Oligolophinae* 14
Oligolophus 18
Opilio 26, 29
Opilioninae 25
opilio, Phalangium 19
- pallens, Opilio* 25
pallida, Euphalangium nordenskiöldi var. 29
pallida, Phalangium Nordenskiöldi var. 28
pallidum, Euphalangium 29
pallidus, Plathybunus 24, 25
palpinalis, Lophopilio 23
palpinalis, Odiellus 23
palpinalis, Odius 23
palpinalis, Oligolophus 23
palpipes, Zacheus 20, 21
pamiricum, Centetostoma? 4
pamiricus, Opilio 30
Pamirophalangium 19
paradozum 10
paradozus, Sabacon 10
Paralacinius 18
Paranemastoma 8
Paranemastoma s. str. 8
pareissii, Phalangium 20
Pareissii, Phalangium 20
pareysii, Phalangium 20
parietimus, Opilio 30
parietinum, Phalangium 30
parietinus, Opilio 28, 30, 31
Paroligolophus 18
Paropilio 19
personatum, Euphalangium 27
personatum, Phalangium 27
Phalangiidae 14
Phalangiinae 19
Phalangium 19
picta, Rilaena 21
pictus, Metaplathybunus 21
pinetorum, Plathybunus 24
pinetorum, Platymbus 24
pisarskii, Nelima 12
Platybessobius 3
Platybuninae 23
Plathybunus 24
podoliensis, Paralacinius 18
politum, Nemastoma 9
pontica, Nelima 13
potanini, Euphalangium 28
Potanini, Phalangium 28
przewalskii, Euphalangium 28

- pumilio*, *Nelima genufusca* 13
punctipes, *Opilio* 20
punctipes, *Phalangium* 20
pusilla, *Rilaena* 22
- redikorzevi*, *Malekia* 5
redikorzevi, *Nemastoma* 5, 9
redikorzevi, *Opilio* 31
redikorzevi, *Zacheus* 23
reginae, *Opilio* 31
Rilaena 21
robustus, *Egaenus* 25
roeweri, *Nemastoma* 9
roeweri, *Paranemastoma* (*Paranemastoma*) 9
rossica, *Giljarovia* 4
rossicus, *Trogulus* 3
rotundum, *Leiobunum* 11
rotundum, *Liobunum* 11
rotundum, *Phalangium* 11
rupestre, *Leiobunum* 12
rupestre, *Liobunum* 12
rutilus, *Opilio* 31
ruzickai, *Opilio* 31
- Sabacon* 10
Sabaconidae 10
sachaliensis, *Opilio* 26
sachalinus, *Opilio* 26
saghalina, *Nelima* 13
savignyi, *Phalangium* 21
saxatile, *Phalangium* 31
saxatilis, *Opilio* 31
scaber, *Odiellus* 17
scaber, *Odius* 17
scaber, *Opilio* 26 *
scabrum, *Phalangium* 26
Scelopilio 32, 33
Scutopilio 32
secariensis, *Odiellus* 17
sillii, *Nemastoma quadripunctatum* 9
sillii, *Nemastoma* 9
Sillii, *Nemastoma* 9
silli, *Paranemastoma* (*Paranemastoma*) 9
similis, *Opilio* 16
Siro 2
Sironidae 2
Siro sp. n. 2
sokolovi, *Burešiolla* 6
sokolovi, *Nemaspele* 6
spiniferum, *Metaphalangium* 23
spinosum, *Nemastoma* 5
striatum, *Nemastoma lugubre bimaculatum*
var. 7
striatum, *Nemastoma lugubre* 7
stridula, *Malekia* 5
suchunium, *Nemastoma* 9
suchunium, *Paranemastoma* (*Paranemastoma*)
9
superbum, *Nemastoma* 10
superbum, *Paranemastoma* 10
supersum, *Nemastoma* 10
supersum, *Paranemastoma* (*Paranemastoma*)
10
taurica, *Nemaspele* 6
taurica, *Phalangodes* 6
tauricum, *Nemastoma* 7
Tchapinius 14
tenebricosum, „*Nemastoma*” 8
thienshanense, *Euphalangium* 29
tibetanum, *Euphalangium* 29
tibetanus, *Egaenus* 29
tibiali., *Scleropilio* 32
tibialis, *Scutopilio* 32
tienmushanensis, *Odiellus* 17
toscanus, *Odiellus* 18
transbaicalica, *Euphalangium nordenskiöldi*
var. 28
transbaicalica, *Euphalangium Nordenskiöldi*
var. 27
transbaicalica, *Phalangium Nordenskiöldi*
var. ? 27
transbaicalicum, *Euphalangium* 25, 28
triangularis, *Platybunus* 22
triangularis, *Rilaena* 22
tricarinatus, *Trogulus* 4
tridens, *Acantholophus* 18
tridens, *Oligolophus* 17, 18
tridens, *Opilio* 18
trispinifrons, *Megabunus* 23, 24
triste, *Nemastoma* 7
Trogulidae 3
Trogulus 3
tuberculatus, *Odiellus* 17
- umbo*, *Nemastoma* 10
umbo, *Paranemastoma* (*Paranemastoma*) 10
unicolor, *Nemastoma lugubre* 7
ussuriensis, *Metagagrella* 12
- vernale*, *Euphalangium* 29
vladimirae, *Euphalangium* 29

